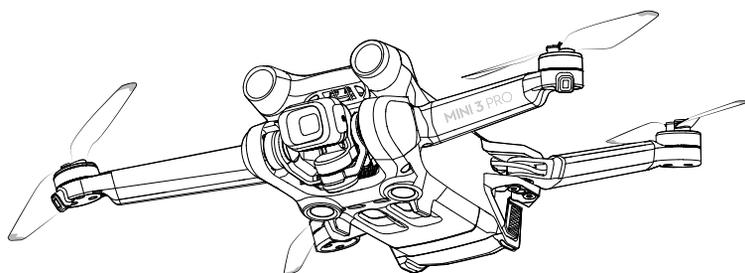


dji MINI 3 PRO

Handbuch v1.2 2022.06



Stichwortsuche

Such nach Stichwörtern wie „Akku“ oder „Installieren“, um das entsprechende Thema zu finden. Wenn du dieses Dokument mithilfe des Adobe Acrobat Readers geöffnet hast, drück die Tastenkombination Strg+F (Windows) oder Command+F (macOS), um eine Suche zu starten.

Themensuche

Das Inhaltsverzeichnis bietet eine Liste mit allen verfügbaren Themen. Klick auf ein Thema, um diesen Abschnitt aufzurufen.

Dieses Dokument ausdrucken

Dieses Dokument unterstützt Drucken mit hoher Auflösung.

Dieses Handbuch verwenden

Legende

⚠ Warnung

⚠ Wichtig

💡 Hinweise und Tipps

📖 Referenz

Vor dem ersten Flug lesen

Lies vor der Verwendung der DJI™ Mini 3 Pro die folgenden Dokumente:

1. Sicherheitsvorschriften
2. Kurzanleitung
3. Handbuch

Es wird empfohlen, alle Tutorial-Videos auf der offiziellen Webseite von DJI anzusehen und vor dem ersten Gebrauch die Sicherheitsvorschriften zu lesen. Bereite dich auf deinen ersten Flug vor, indem du die Kurzanleitung liest. Weitere Informationen findest du in diesem Handbuch.

Tutorial-Videos

Gehe zur nachstehenden Internetadresse oder scanne den QR-Code, um die Tutorial-Videos für die DJI Mini 3 Pro anzusehen, in denen gezeigt wird, wie man sie sicher einsetzt:

<https://s.dji.com/guide11>



DJI Fly App herunterladen

Stell sicher, dass du beim Fliegen die DJI Fly App verwendest. Scanne den oben abgebildeten QR-Code, um die aktuellste Version herunterzuladen.

-
- ⚠
- Bei der DJI RC Fernsteuerung ist die DJI Fly App bereits installiert. Du musst die DJI Fly App auf dein Mobilgerät herunterladen, wenn du die DJI RC-N1 Fernsteuerung verwendest.
 - Die Android-Version von DJI Fly ist mit Android v6.0 und höher kompatibel. Die iOS-Version von DJI Fly ist mit iOS v11.0 und höher kompatibel.
-

* Für mehr Sicherheit ist die Flughöhe auf 30 m und die Entfernung auf 50 m beschränkt, wenn während des Flugs keine Verbindung zur App besteht oder man nicht in der App angemeldet ist. Dies gilt für DJI Fly und alle Apps, die mit DJI-Fluggeräten kompatibel sind.

DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen) herunterladen

DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen) kann hier heruntergeladen werden: www.dji.com/mini-3-pro/downloads.

-
- ⚠ Die Betriebstemperatur dieses Produkts liegt zwischen -10 °C und 40 °C. Das Produkt angemessen verwenden und nur bei Anwendungen, die im angegebenen Betriebstemperaturbereich liegen.
-

Inhalt

Dieses Handbuch verwenden	2
Legende	2
Vor dem ersten Flug lesen	2
Tutorial-Videos	2
DJI Fly App herunterladen	2
DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen) herunterladen	2
Produktbeschreibung	6
Einführung	6
Erster Gebrauch	7
Abbildung	9
Fluggerät	13
Einführung	13
Flugmodi	13
Status-LEDs des Fluggeräts	14
QuickTransfer	14
Automatische Rückkehr	15
Sicht- und Infrarotsensoren	18
Intelligenter Flugmodus	20
Erweitertes Assistenzsystem für Pilotinnen und Piloten (APAS 4.0)	27
Flugschreiber	28
Propeller	28
Intelligent Flight Battery	30
Gimbal und Kamera	36
Fernsteuerung	39
DJI RC	39
DJI RC-N1	47
DJI Fly App	53
Startseite	53
Kameraansicht	54
Flug	59
Anforderungen an die Flugumgebung	59
Flugbeschränkungen	59
Checkliste vor dem Flug	61

Automatisches Starten/Landen	61
Motoren starten/stoppen	62
Testflug	62
Anhang	65
Technische Daten	65
Firmware-Aktualisierung	71
Informationen zum Kundenservice	72

Produktbeschreibung

Dieser Abschnitt stellt die DJI Mini 3 Pro vor und listet die Fluggerät- und Fernsteuerungskomponenten auf.

Produktbeschreibung

Einführung

Die DJI Mini 3 Pro ist sowohl mit Infrarotsensoren als auch mit vorwärts-, rückwärts- und abwärtsgerichteten Sichtsensoren ausgestattet. Dies ermöglicht Schweben und Fliegen in Innenräumen und im Freien, sowie die automatische Rückkehr. Dabei weicht das Fluggerät automatisch Hindernissen aus, die sich vor, hinter und unter dem Fluggerät befinden. Die DJI Mini 3 Pro überzeugt außerdem mit einem faltbaren und kompakten Design und wiegt weniger als 249 g. Das Fluggerät hat eine Höchstgeschwindigkeit von 57,6 km/h. Unter Verwendung der Intelligent Flight Battery beträgt die maximale Flugzeit 34 Minuten. Unter Verwendung der Intelligent Flight Battery Plus beträgt die maximale Flugzeit 47 Minuten.

Die DJI RC Fernsteuerung ist mit einem integrierten 5,5" Touchscreen mit einer Auflösung von 1920×1080 Pixeln ausgestattet. Man kann eine Internetverbindung über Wi-Fi herstellen. Das Android-Betriebssystem umfasst Bluetooth und GNSS. Die DJI RC Fernsteuerung verfügt über eine breite Palette von Bedienelementen für das Fluggerät und den Gimbal sowie über frei belegbare Tasten. Sie hat eine maximale Akkulaufzeit von ca. 4 Stunden. Die RC-N1 Fernsteuerung zeigt die Videoübertragung vom Fluggerät zu DJI Fly auf einem Mobilgerät an. Das Fluggerät und die Kamera lassen sich mit den integrierten Tasten leicht bedienen. Die Fernsteuerung hat eine Akkulaufzeit von ca. 6 Stunden.

Besonderheiten

Gimbal und Kamera: Die DJI Mini 3 Pro hat einen auf drei Achsen vollständig stabilisierten Gimbal und eine Kamera mit 1/1,3" CMOS-Sensor, mit denen die DJI Mini 3 Pro Videos mit 4K und Fotos mit 48 MP aufnehmen kann. Außerdem kann man mit der DJI Mini 3 Pro und nur einem Klick in DJI Fly zwischen Aufnahmen im Querformat und Hochformat wechseln.

Videoübertragung: Mit vier integrierten Antennen und der Fernübertragungstechnologie DJI O3 (OCUSYNC™ 3.0) bietet die DJI Mini 3 Pro eine maximale Übertragungsbereichweite von 12 km und eine Videoqualität von bis zu 1080p/60fps, und das vom Fluggerät zur DJI Fly App. Die Fernsteuerung arbeitet sowohl mit 2,4 GHz als auch mit 5,8 GHz und kann automatisch den besten Übertragungskanal auswählen.

Erweiterte Aufnahmemodi: Mit Funktionen wie MasterShots, Hyperlapse und QuickShots kannst du mühelos auch komplizierte Aufnahmen machen. Mit nur wenigen Eingaben startet das Fluggerät, fliegt eine voreingestellte Route ab, um Videos aufzunehmen, und generiert automatisch einen professionellen Kurzfilm. Mit QuickTransfer lassen sich Fotos und Videos bequem und effizient herunterladen und bearbeiten.

Intelligente Flugmodi: Mit ActiveTrack 4.0 und Point of Interest 3.0 folgt das Fluggerät automatisch einem Motiv oder umfliegt es, während es Hindernisse auf seiner Flugroute erkennt. Man kann sich ganz auf die Bedienung des Fluggeräts konzentrieren, während das erweiterte Assistenzsystem für Pilotinnen und Piloten (APAS 4.0), es dem Fluggerät ermöglicht, Hindernissen auszuweichen.



- Die maximale Flugzeit und Fluggeschwindigkeit wurden in einer windstillen Umgebung auf NHN bei einer konstanten Fluggeschwindigkeit von 21,6 km/h getestet.
- Die Fernsteuerung erreicht ihre maximale Übertragungsbereichweite (FCC-konform) auf offenem Gelände ohne elektromagnetische Störquellen bei einer Flughöhe von ca. 120 m. Die maximale Laufzeit wurde unter Laborbedingungen getestet. Dieser Wert dient nur als Referenz.
- Die Frequenz von 5,8 GHz wird in einigen Regionen nicht unterstützt und wird dort automatisch deaktiviert. Bitte beachte die lokalen Gesetze und Vorschriften.
- Besuche den offiziellen DJI Online Store, um mehr darüber zu erfahren.
- Die örtlichen Gesetze und Vorschriften zum Startgewicht müssen unbedingt befolgt werden.

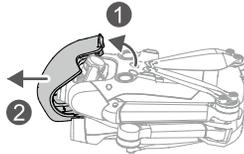
Erster Gebrauch

Die DJI Mini 3 Pro wurde vor dem Verpacken zusammengefaltelt. Befolge die nachstehenden Schritte, um das Fluggerät und die Fernsteuerung auszufalten.

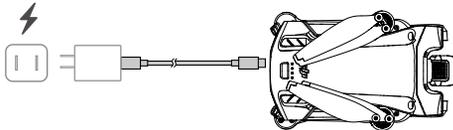
Fluggerät vorbereiten

Alle Arme des Fluggeräts wurden vor dem Verpacken des Fluggeräts zusammengefaltelt. Befolge die folgenden Schritte, um das Fluggerät auszufalten.

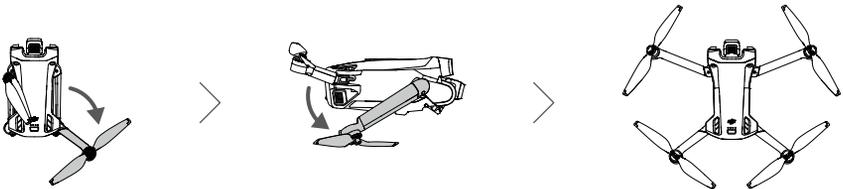
1. Entferne den Gimbal-Schutz von der Kamera.



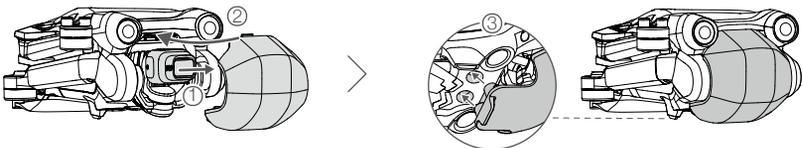
2. Die Intelligent Flight Battery wird aus Sicherheitsgründen vor dem Versand in den Ruhezustand versetzt. Schließe das USB-Ladegerät am USB-C-Anschluss des Fluggeräts an, um die Intelligent Flight Battery zum ersten Mal aufzuladen und zu aktivieren.



3. Zuerst die hinteren Arme, dann die vorderen Arme und zuletzt alle Propellerblätter ausfalten.



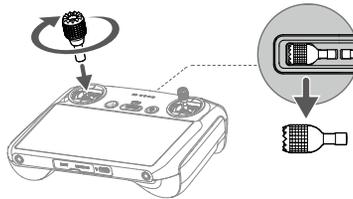
- Es wird empfohlen, das DJI 30W USB-C Ladegerät oder andere USB-Power-Delivery-Ladegeräte zu verwenden.
- Die maximale Ladespannung für den Fluggerät-Ladeanschluss beträgt 12 V.
- Stell sicher, dass der Gimbal-Schutz entfernt und alle Arme ausgefaltet sind, bevor du das Fluggerät einschaltest. Andernfalls kann die Selbstdiagnose des Fluggeräts beeinträchtigt werden.
- Befestige den Gimbal-Schutz, wenn das Fluggerät nicht in Gebrauch ist. Stelle sicher, dass alle Arme gefaltet sind, bevor du den Gimbal-Schutz wieder befestigst. Drehe die Kamera zunächst so, dass sie horizontal und nach vorne gerichtet ist ①. Stell beim Anbringen des Gimbal-Schutzes zuerst sicher, dass die Kamera fest im Gimbal-Schutz gesichert ist, steck dann die Verriegelung am oberen Teil des Gimbal-Schutzes in die Öffnung am Fluggerät ② und steck die beiden Fixierstifte in die Löcher an der Unterseite des Fluggeräts ③.



Fernsteuerung vorbereiten

Befolge die nachstehenden Schritte, um die DJI RC Fernsteuerung vorzubereiten.

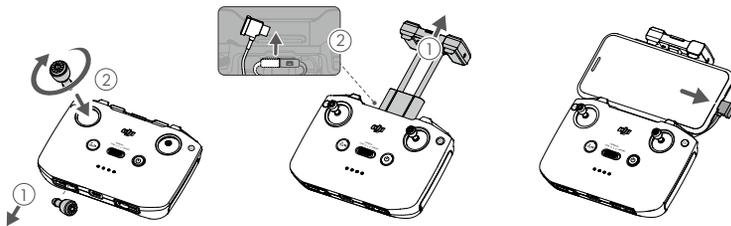
1. Nimm die Steuerknüppel aus den Aufbewahrungsfächern der Fernsteuerung und befestige sie an der Fernsteuerung.



2. Vor dem ersten Gebrauch muss die Fernsteuerung aktiviert werden. Für die Aktivierung ist eine Internetverbindung erforderlich. Die Netztaaste drücken, erneut drücken und halten, um die Fernsteuerung einzuschalten. Befolge die Eingabeaufforderungen auf dem Bildschirm, um die Fernsteuerung zu aktivieren.

Befolge die nachstehenden Schritte, um die DJI RC-N1 Fernsteuerung vorzubereiten.

1. Nimm die Steuerknüppel aus den Aufbewahrungsfächern der Fernsteuerung und befestige sie an der Fernsteuerung.
2. Zieh die Handyhalterung heraus. Wähle das passende Fernsteuerungskabel je nach Anschlussstyp an deinem Mobilgerät aus. (Ein Lightning-Kabel, ein Micro-USB-Kabel und ein USB-C-Kabel sind in der Verpackung enthalten.) Lege dein Mobilgerät in die Halterung. Verbinde das Kabelende ohne Fernsteuerungs-Logo mit dem Mobilgerät. Stell sicher, dass dein Mobilgerät sicher befestigt ist.



- Wenn bei Verwendung eines Android-Mobilgeräts eine Eingabeaufforderung für die USB-Verbindung angezeigt wird, dann wähle nur die Aufladeoption aus. Andere Optionen können zu einer fehlgeschlagenen Verbindung führen.
-

Die DJI Mini 3 Pro aktivieren

Die DJI Mini 3 Pro muss vor dem ersten Gebrauch aktiviert werden. Nachdem du das Fluggerät und die Fernsteuerung eingeschaltet hast, befolge die Anweisungen auf dem Bildschirm, um DJI Mini 3 Pro mit DJI Fly zu aktivieren. Für die Aktivierung ist eine Internetverbindung erforderlich.

Fluggerät und Fernsteuerung koppeln

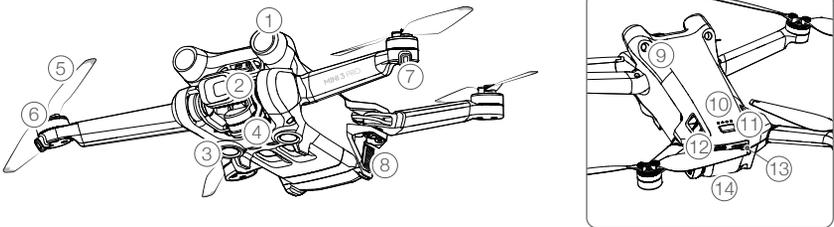
Nach der Aktivierung ist das Fluggerät automatisch mit der Fernsteuerung gekoppelt. Wenn die automatische Kopplung fehlschlägt, dann befolge die Eingabeaufforderungen auf dem Bildschirm von DJI Fly, um das Fluggerät und die Fernsteuerung für optimale Garantieleistungen zu koppeln.

Aktualisierung der Firmware

Wenn eine neue Firmware zur Verfügung steht, wird in DJI Fly eine Eingabeaufforderung angezeigt. Aktualisiere die Firmware, wenn die entsprechende Eingabeaufforderung angezeigt wird, um eine optimale Benutzererfahrung zu gewährleisten.

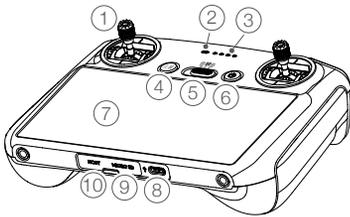
Abbildung

Fluggerät



- | | |
|-------------------------------|--------------------------------|
| 1. Sichtsensoren (vorn) | 8. Akkuverriegelung |
| 2. Gimbal und Kamera | 9. Sichtsensoren (hinten) |
| 3. Sichtsensoren (unten) | 10. Akkustand-LEDs |
| 4. Infrarotsensoren | 11. Netztaсте |
| 5. Propeller | 12. USB-C-Anschluss |
| 6. Motoren | 13. microSD-Kartensteckplatz |
| 7. Status-LEDs des Fluggeräts | 14. Intelligent Flight Battery |

DJI RC Fernsteuerung



1. Steuerknüppel

Verwende die Steuerknüppel, um die Bewegung des Fluggeräts zu steuern. Die Steuerknüppel sind abnehmbar und einfach zu verstauen. Stelle den Modus der Flugsteuerung in DJI Fly ein.

2. Status-LEDs

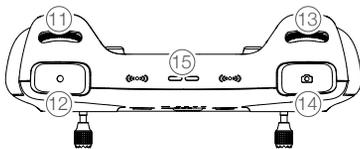
Zeigt den Status der Fernsteuerung an.

3. Akkustand-LEDs

Zeigt den Akkustand der Fernsteuerung an.

4. Pause-/Rückkehrtaste

Einmal auf die Taste drücken, um das Fluggerät abzubremsen und im Schwebeflug verweilen zu lassen (nur wenn GNSS oder Sichtsensoren verfügbar sind). Drücke die Taste und halte sie gedrückt, um die Rückkehrfunktion einzuleiten. Zum Abbrechen der Rückkehrfunktion drücke die Taste erneut.



11. Gimbal-Rädchen

Steuert die Neigung der Kamera.

12. Aufnahmetaste

Einmal drücken, um die Aufnahme zu starten oder zu stoppen.

13. Kamera-Steuerrad

Für die Zoomsteuerung.

14. Fokus-/Fototaste

Die Taste halb herunterdrücken, um den Autofokus zu aktivieren, und dann die

5. Flugmodusschalter

Wechsle zwischen dem Cine-, Normal- und Sportmodus.

6. Netztaaste

Drücke die Taste einmal, um den Akkustand zu überprüfen. Drücke die Taste, drücke sie dann erneut und halte sie gedrückt, um die Fernsteuerung ein- und auszuschalten. Wenn die Fernsteuerung eingeschaltet ist, drück einmal auf die Taste, um den Touchscreen ein- oder auszuschalten.

7. Touchscreen

Berühre den Bildschirm, um die Fernsteuerung zu bedienen. Beachte, dass der Touchscreen nicht wasserdicht ist. Mit Vorsicht bedienen!

8. USB-C-Anschluss

Zum Aufladen der Fernsteuerung und zum Anschluss der Fernsteuerung an deinem Computer.

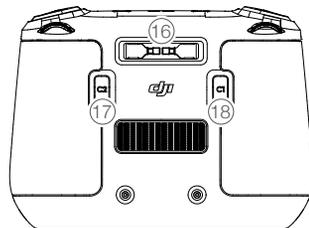
9. microSD-Kartensteckplatz

Zum Einlegen einer microSD-Karte.

10. Dongle-Anschluss (USB-C)*

Zum Verbinden des DJI-Zellular-Dongles, das separat gekauft werden muss.

* Wird später durch eine Firmware-Aktualisierung unterstützt.



Taste ganz herunterdrücken, um ein Foto zu machen.

15. Lautsprecher

Gibt Ton aus.

16. Staufach für Steuerknüppel

Zur Aufbewahrung der Steuerknüppel.

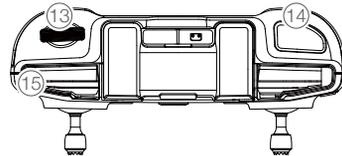
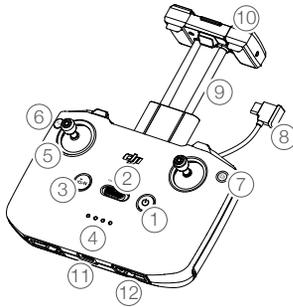
17. Frei belegbare C2-Taste

Zwischen „Gimbal neu zentrieren“ und „Gimbals nach unten neigen“ wechseln. Die Funktion kann in DJI Fly eingestellt werden.

18. Frei belegbare C1-Taste

Zwischen „Gimbal neu zentrieren“ und „Gimbals nach unten neigen“ wechseln.

Die Funktion kann in DJI Fly eingestellt werden.

DJI RC-N1 Fernsteuerung**1. Netztaсте**

Drücke die Taste einmal, um den Akkustand zu überprüfen. Drücke die Taste, drücke sie dann erneut und halte sie gedrückt, um die Fernsteuerung ein- und auszuschalten.

2. Flugmoduswechsler

Wechsle zwischen Sport-, Normal- und Cine-Modus.

3. Pause-/Rückkehrtaste

Einmal auf die Taste drücken, um das Fluggerät abzubremsen und im Schwebeflug verweilen zu lassen (nur wenn GNSS oder Sichtsensoren verfügbar sind). Drücke die Taste und halte sie gedrückt, um die Rückkehrfunktion einzuleiten. Zum Abbrechen der Rückkehrfunktion die Taste erneut drücken.

4. Akkustand-LEDs

Zeigt den Akkustand der Fernsteuerung an.

5. Steuerknüppel

Die Steuerknüppel sind abnehmbar und einfach zu verstauen. Stelle den Modus der Flugsteuerung in DJI Fly ein.

6. Frei belegbare Taste

Die Funktionen der Taste können in DJI Fly eingestellt werden. Drücke die Taste einmal, um den Gimbal neu zu zentrieren oder nach unten zu neigen (Standardeinstellungen).

7. Foto/Video-Schalter

Einmal drücken, um zwischen Foto- und Videomodus zu wechseln.

8. Fernsteuerungskabel

Verbinde ein Mobilgerät für die Videoübertragung über das Fernsteuerungskabel. Wähle das Kabel entsprechend dem Anschlusstyp an deinem Mobilgerät aus.

9. Handyhalterung

Zur sicheren Befestigung des Mobilgeräts an der Fernsteuerung.

10. Antennen

Zur Funkübertragung der Flugsteuerungs- und Videosignale.

11. USB-C-Anschluss

Zum Aufladen der Fernsteuerung und zum Anschluss der Fernsteuerung an deinem Computer.

12. Staufach für Steuerknüppel

Zur Aufbewahrung der Steuerknüppel.

13. Gimbal-Rädchen

Steuert die Neigung der Kamera. Drücke die frei belegbare Taste und halte sie gedrückt, um den Zoom mit dem Gimbal-Rädchen einzustellen.

14. Auslöser-/Aufnahmetaste

Drücke die Taste einmal, um Fotos aufzunehmen oder die Aufnahme zu starten oder zu stoppen.

15. Gummirille für Handy

Zur Befestigung des Mobilgeräts.

Fluggerät

Die DJI Mini 3 Pro enthält einen Flugregler, ein Video-Downlink-System, Sichtsensoren, Infrarotsensoren, ein Antriebssystem und eine Intelligent Flight Battery.

Fluggerät

Einführung

Zur DJI Mini 3 Pro gehören ein Flugregler, ein Video-Downlink-System, Sichtsensoren, ein Antriebssystem und eine Intelligent Flight Battery.

Flugmodi

Die DJI Mini 3 Pro verfügt über drei Flugmodi sowie einen vierten Flugmodus, in den das Fluggerät in bestimmten Situationen wechselt. Die Flugmodi können mit dem Flugmodusschalter an der Fernsteuerung gewechselt werden.

Normalmodus: Das Fluggerät setzt GNSS und die vorwärts-, rückwärts- und abwärtsgerichteten Sichtsensoren und Infrarotsensoren ein, um sich selbst zu orten und zu stabilisieren. Wenn das GNSS-Signal stark ist, dann setzt das Fluggerät GNSS ein, um sich selbst zu orten und zu stabilisieren. Wenn das GNSS-Signal schwach ist, während die Lichtverhältnisse und andere Umgebungsbedingungen ausreichend sind, dann setzt das Fluggerät die Sichtsensoren ein. Wenn die vorwärts-, rückwärts- und abwärtsgerichteten Sichtsensoren aktiviert und die Lichtverhältnisse und andere Umgebungsbedingungen ausreichend sind, dann beträgt der maximale Nickwinkel 25° und die Höchstgeschwindigkeit 10 m/s.

Sportmodus: Im Sportmodus verwendet das Fluggerät GNSS und die abwärts gerichteten Sichtsensoren zur Positionsbestimmung. Das Flugverhalten ist auf Wendigkeit und Geschwindigkeit optimiert und das Fluggerät reagiert direkter auf Bewegungen des Steuerknüppels. Beachte, dass die Hindernisvermeidung deaktiviert ist. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 16 m/s.

Cine-Modus: Der Cine-Modus basiert auf dem Normalmodus. Die Fluggeschwindigkeit ist begrenzt und das Fluggerät bleibt während der Aufnahme stabiler.

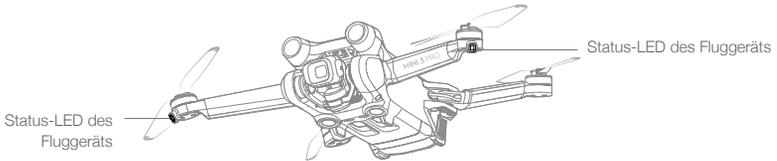
Das Fluggerät wechselt automatisch in den Fluglagemodus (ATTI), wenn die Sichtsensoren nicht verfügbar oder deaktiviert sind und das GNSS-Signal schwach ist oder der Kompass Störungen ausgesetzt ist. Im Fluglagemodus kann das Fluggerät leicht durch seine Umgebung beeinträchtigt werden. Umweltfaktoren wie Wind können zu horizontalen Verschiebungen führen, was besonders beim Fliegen in beengten Räumen gefährlich sein kann. Das Fluggerät kann nicht im Schwebeflug verweilen oder automatisch bremsen, deshalb solltest du das Fluggerät so bald wie möglich landen, um einen Absturz oder Unfall zu vermeiden.



- Die vorwärts- und rückwärtsgerichteten Sichtsensoren sind im Sportmodus deaktiviert, was bedeutet, dass das Fluggerät auf seiner Route Hindernisse nicht automatisch erkennen kann. Behalte die Umgebung im Auge und steure das Fluggerät, um Hindernisse zu vermeiden.
- Im Sportmodus ist die Höchstgeschwindigkeit des Fluggeräts deutlich höher und der Bremsweg deutlich länger. Bei Windstille beträgt der Bremsweg horizontal mindestens 30 m.
- Bei Windstille ist ein Mindestbremsweg von 10 m erforderlich, wenn das Fluggerät im Sport- oder Normalmodus aufsteigt oder absteigt.
- Das Ansprechverhalten des Fluggeräts ist im Sportmodus deutlich empfindlicher. Das bedeutet, dass nur geringfügige Bewegungen des Steuerknüppels an der Fernsteuerung zu starken Bewegungen des Fluggeräts führen. Stell sicher, dass du während des Flugs ausreichend Platz für deine Flugbewegungen hast.
- Um für mehr Stabilität bei Aufnahmen zu sorgen, sind sowohl die Fluggeschwindigkeit als auch die Fluglage eingeschränkt, wenn das Fluggerät nach links oder rechts fliegt. Diese Einschränkung ist am größten, wenn die Neigung des Gimbals -90° beträgt. Bei starkem Wind ist diese Beschränkung aufgehoben, um die Windwiderstandsfähigkeit des Fluggeräts zu erhöhen. Es kann deshalb vorkommen, dass der Gimbal während der Aufnahme vibriert.
- Bei Videos, die im Sportmodus aufgenommen wurden, ist möglicherweise ein geringfügiges Zittern zu sehen.

Status-LEDs des Fluggeräts

Die DJI Mini 3 Pro verfügt über zwei Status-LEDs.



Wenn das Fluggerät eingeschaltet ist, aber die Motoren nicht laufen, dann zeigen die Status-LEDs des Fluggeräts den aktuellen Status des Flugreglers an. Die nachstehende Tabelle enthält weitere Informationen zu den Status-LEDs des Fluggeräts.

Beschreibungen der Status-LEDs des Fluggeräts

Normalstatus			
.....	Abwechselnd rot, grün und gelb	Blinkt	Hochfahren und Durchführen der Selbstdiagnosetests
.....	Gelb	Blinkt viermal	Aufwärmphase
.....	Grün	Blinkt langsam	GNSS aktiviert
.....	Grün	Blinkt in regelmäßigen Abständen zweimal	Sichtsensoren aktiviert
.....	Gelb	Blinkt langsam	KEIN GNSS oder KEINE Sichtsensoren
Warnzustände			
.....	Gelb	Blinkt schnell	Fernsteuerungssignal unterbrochen
.....	Rot	Blinkt langsam	Akkustand niedrig
.....	Rot	Blinkt schnell	Akkustand sehr niedrig
— —	Rot	Kontinuierlich	Kritischer Fehler
.....	Abwechselnd rot und gelb	Blinkt schnell	Kalibrierung des Kompass notwendig

Nach dem Starten der Motoren blinken die Status-LEDs des Fluggeräts grün.



• Die Anforderungen an die Lichtverhältnisse variieren je nach Region. Halte dich an die örtlichen Gesetze und Vorschriften.

QuickTransfer

Die DJI Mini 3 Pro lässt sich per Wi-Fi direkt mit Mobilgeräten verbinden, sodass man Fotos und Videos vom Fluggerät über DJI Fly auf das Mobilgerät herunterladen kann, ohne dafür die DJI RC-N1 Fernsteuerung zu benötigen. So kommt man in den Genuss schnellerer und bequemerer Downloads mit einer Übertragungsrate von bis zu 25 MB/s.

Verwendung

Methode 1: Mobilgerät ist nicht mit der Fernsteuerung verbunden

1. Schalte das Fluggerät ein und warte, bis die Selbstdiagnose abgeschlossen ist.

2. Sorge dafür, dass Bluetooth und Wi-Fi auf dem Mobilgerät aktiviert sind. Starte DJI Fly. Eine Eingabeaufforderung wird angezeigt, um das Fluggerät zu verbinden.
3. Tippe auf Verbinden. Nach erfolgreicher Verbindung kann man auf die Dateien im Fluggerät zugreifen und sie mit hoher Geschwindigkeit herunterladen.

Methode 2: Mobilgerät ist mit der Fernsteuerung verbunden

1. Sorge dafür, dass das Fluggerät über die Fernsteuerung mit dem Mobilgerät verbunden ist und die Motoren ausgeschaltet sind.
2. Aktiviere Bluetooth und Wi-Fi auf dem Mobilgerät.
3. Öffne DJI Fly, gehe auf Wiedergabe und tippe in der Ecke oben rechts auf , um die Dateien auf dem Fluggerät mit hoher Geschwindigkeit herunterzuladen.



- QuickTransfer wird nicht von der DJI RC Fernsteuerung unterstützt.
- Die maximale Download-Geschwindigkeit kann nur in Ländern und Regionen erreicht werden, in denen die Nutzung der 5,8-GHz-Frequenz gesetzlich erlaubt ist, sofern man ein Gerät verwendet, welches das 5,8-GHz-Frequenzband und Wi-Fi unterstützt, und in der Umgebung keine Störungen oder Hindernisse auftreten. Wenn die Nutzung der 5,8-GHz-Frequenz aufgrund regionaler Vorschriften nicht zulässig ist (etwa in Japan), das Mobilgerät des Anwenders das 5,8-GHz-Frequenzband nicht unterstützt oder in der Umgebung starke Störungen auftreten, dann nutzt QuickTransfer das 2,4-GHz-Frequenzband und die maximale Downloadgeschwindigkeit wird auf 6 MB/s reduziert.
- Sorge dafür, dass Bluetooth, Wi-Fi und Standortdienste auf dem Mobilgerät aktiviert sind, bevor du QuickTransfer verwendest.
- Bei Verwendung von QuickTransfer ist es nicht erforderlich, das Wi-Fi-Passwort in den Einstellungen des Mobilgeräts einzugeben, um eine Verbindung herzustellen. Rufe DJI Fly auf. Eine Eingabeaufforderung wird angezeigt, um das Fluggerät zu verbinden.
- Verwende QuickTransfer in einer störungsfreien Umgebung, und halte dich von Störquellen wie drahtlosen Routern, Bluetooth-Lautsprechern oder Kopfhörern fern.

Automatische Rückkehr

Die Automatische Rückkehr bringt das Fluggerät an den zuletzt aufgezeichneten Startpunkt zurück, wenn das Positionierungssystem normal funktioniert. Es stehen drei Modi zur Verfügung: Intelligente Rückkehr, Akkubedingte Rückkehr und Sicherheitsbedingte Rückkehr. Das Fluggerät fliegt automatisch zum Startpunkt zurück und landet, wenn die Intelligente Rückkehr eingeleitet wird, das Fluggerät in die Akkubedingte Rückkehr wechselt oder das Signal zwischen der Fernsteuerung und dem Fluggerät unterbrochen wird. Die Rückkehrfunktion wird auch in anderen Ausnahmesituationen ausgelöst, etwa bei Unterbrechung der Videoübertragung.

	GNSS	Beschreibung
Startpunkt	 10	Der erste Ort, an dem das Fluggerät ein starkes bis mäßig starkes GNSS-Signal empfängt (gekennzeichnet durch ein weißes Symbol), wird als Standard-Startpunkt aufgezeichnet. Es wird empfohlen, zu warten, bis der Startpunkt erfolgreich aufgezeichnet wurde, bevor der Flug fortgesetzt wird. Nach Aufzeichnung des Startpunkts wird in DJI Fly eine Eingabeaufforderung angezeigt. Der Startpunkt kann vor dem Abflug aktualisiert werden, solange das Fluggerät ein starkes bis mäßig starkes GNSS-Signal empfängt. Wenn das Signal schwach ist, dann kann der Startpunkt nicht aktualisiert werden. Falls der Startpunkt während eines Flugs aktualisiert werden muss (etwa wenn sich die Position des Piloten geändert hat), dann kann der Startpunkt in DJI Fly unter „Systemeinstellungen“ > „Sicherheit“ manuell aktualisiert werden.

Intelligente Rückkehr

Wenn das GNSS-Signal stark genug ist, kann die Intelligente Rückkehr genutzt werden, um das Fluggerät zurück zum Startpunkt zu bringen. Die Intelligente Rückkehr wird eingeleitet, indem man in DJI Fly auf  tippt oder die Rückkehrtaste an der Fernsteuerung drückt und gedrückt hält, bis sie einen Signalton von sich gibt. Die Intelligente Rückkehr wird beendet, indem man auf  in DJI Fly oder die Rückkehrtaste auf der Fernsteuerung drückt. Nach dem Beenden der Rückkehrfunktion erhältst du wieder die Kontrolle über das Fluggerät.

Lineare Rückkehr

Wenn du die Intelligente Rückkehr einleitest, dann wechselt das Fluggerät in die Lineare Rückkehr.

Verfahren für die Lineare Rückkehr:

1. Der Startpunkt wird aufgezeichnet.
2. Intelligente Rückkehr wird ausgelöst.
3. Das Fluggerät bremst und verweilt im Schwebeflug:
 - a. Wenn das Fluggerät zu Beginn der Rückkehr mehr als 50 m vom Startpunkt entfernt ist, dann passt das Fluggerät seine Ausrichtung an, steigt auf die voreingestellte Rückkehr-Flughöhe und fliegt zum Startpunkt. Wenn die aktuelle Flughöhe höher ist als die Rückkehr-Flughöhe, fliegt das Fluggerät mit der aktuellen Flughöhe zum Startpunkt zurück.
 - b. Wenn das Fluggerät zu Beginn der Rückkehr 5 m bis 50 m vom Startpunkt entfernt ist, dann passt das Fluggerät seine Ausrichtung an und fliegt auf der aktuellen Flughöhe zum Startpunkt. Wenn die aktuelle Flughöhe zu Beginn der Rückkehr weniger als 2 m beträgt, steigt das Fluggerät auf 2 m und fliegt zum Startpunkt zurück.
 - c. Das Fluggerät landet sofort, wenn es sich zu Beginn der automatischen Rückkehr weniger als 5 m vom Startpunkt befindet.
4. Das Fluggerät landet und die Motoren stoppen, nachdem der Startpunkt erreicht wurde.

Akkubedingte Rückkehr

Die akkubedingte Rückkehr wird ausgelöst, wenn die Intelligent Flight Battery so schwach ist, dass eine sichere Rückkehr des Fluggeräts nicht mehr gewährleistet ist. Kehre sofort zum Startpunkt zurück oder lande das Fluggerät, wenn du dazu aufgefordert wirst.

Um unnötige Gefahren durch eine unzureichende Akkuleistung zu vermeiden, berechnet die DJI Mini 3 Pro basierend auf dem aktuellen Standort, ob der aktuelle Akkustand für die Rückkehr zum Standort ausreicht. Wenn der Akkustand niedrig ist und nur ausreicht, um einen Rückkehrflug zu beenden, dann wird in DJI Fly eine Warnmeldung angezeigt.

Du kannst die automatische Rückkehr abbrechen, indem du die Rückkehrtaste an der Fernsteuerung drückst. Wenn die automatische Rückkehr abgebrochen wird, weil eine Warnung wegen eines niedrigen Akkustands angezeigt wird, dann ist die Intelligent Flight Battery möglicherweise nicht ausreichend aufgeladen, damit das Fluggerät sicher landen kann. Dies kann zu einem Absturz des Fluggeräts führen und das Fluggerät kann verloren gehen.

Das Fluggerät landet selbsttätig, wenn der Akkustand aufgrund der aktuellen Flughöhe nur noch den Landeanflug zulässt. Die automatische Landung kann nicht abgebrochen werden, aber die Fernsteuerung kann verwendet werden, um die Richtung des Fluggeräts und die Sinkgeschwindigkeit während des Landevorgangs zu ändern. Bei ausreichender Akkuleistung kann man den Schub-Steuerknüppel verwenden, um den Aufstieg des Fluggeräts bei einer Geschwindigkeit von bis zu 1 m/s zu erzwingen.

Bewege das Fluggerät bei der automatischen Landung horizontal, um so schnell wie möglich einen geeigneten Landeplatz zu finden. Wenn man den Schub-Steuerknüppel solange nach oben drückt, bis die Akkuleistung aufgebraucht ist, dann stürzt das Fluggerät ab.

Sicherheitsbedingte Rückkehr

Die Aktion, die das Fluggerät ausführt, sobald es das Fernsteuerungssignal verliert, kann in DJI Fly eingestellt werden. Die Optionen sind: automatische Rückkehr, Landen oder Schwebeflug. Die sicherheitsbedingte Rückkehr wird automatisch aktiviert, sobald das Fernsteuerungssignal für mehr als drei Sekunden ausfällt,

und wenn Folgendes zutrifft: Die Funktion wurde auf automatische Rückkehr voreingestellt, der Ort des Startpunkts wurde aufgezeichnet, das GNSS-Signal ist gut und der Kompass funktioniert normal.

Wenn sich das Fluggerät beim Ausfall des Fernsteuerungssignals 50 m oder weniger als 50 m vom Startpunkt entfernt befindet, dann fliegt es auf seiner aktuellen Flughöhe zum Startpunkt zurück. Wenn sich das Fluggerät beim Ausfall des Fernsteuerungssignals mehr als 50 m vom Startpunkt entfernt befindet, dann fliegt es auf seiner ursprünglichen Flugroute 50 m rückwärts. Danach wechselt das Fluggerät zur linearen Rückkehr. Wenn das Fernsteuerungssignal während der Rückkehr wieder hergestellt wird, dann wechselt das Fluggerät zur linearen Rückkehr oder es verweilt in diesem Modus.

Nachdem das Fluggerät auf seiner ursprünglichen Flugroute 50 m rückwärts geflogen ist:

1. Wenn sich das Fluggerät 50 m oder weniger als 50 m vom Startpunkt entfernt befindet, dann fliegt es auf seiner aktuellen Flughöhe zum Startpunkt zurück.
2. Wenn sich das Fluggerät mehr als 50 m vom Startpunkt entfernt befindet und die aktuelle Flughöhe höher ist als die voreingestellte Rückkehrflughöhe, dann fliegt das Fluggerät auf der aktuellen Flughöhe zum Startpunkt zurück.
3. Wenn sich das Fluggerät mehr als 50 m vom Startpunkt entfernt befindet und die aktuelle Flughöhe niedriger ist als die voreingestellten Rückkehrflughöhe, dann steigt das Fluggerät auf die voreingestellte Rückkehrflughöhe auf und fliegt zum Startpunkt zurück.

Hindernisvermeidung während der automatischen Rückkehr

Wenn das Fluggerät aufsteigt:

1. Das Fluggerät bremst, wenn ein Hindernis erkannt wird, das sich vor dem Fluggerät befindet, und fliegt dann rückwärts, bis eine sichere Entfernung erreicht wird, bevor es weiter aufsteigt.
2. Das Fluggerät bremst, wenn ein Hindernis erkannt wird, das sich hinter dem Fluggerät befindet, und fliegt dann vorwärts, bis eine sichere Entfernung erreicht wird, bevor es weiter aufsteigt.
3. Hindernisse, die unter dem Fluggerät erkannt werden, leiten keinen speziellen Vorgang ein.

Wenn das Fluggerät vorwärts fliegt:

1. Das Fluggerät bremst, wenn ein Hindernis erkannt wird, das sich vor dem Fluggerät befindet, und fliegt dann rückwärts, bis eine sichere Entfernung erreicht wird, bevor es weiter aufsteigt. Das Fluggerät steigt solange auf, bis sich keine Hindernisse vor dem Fluggerät befinden. Das Fluggerät steigt dann zwei weitere Sekunden auf, bevor es vorwärts fliegt.
2. Hindernisse, die hinter dem Fluggerät erkannt werden, leiten keinen speziellen Vorgang ein.
3. Das Fluggerät bremst, wenn ein Hindernis erkannt wird, das sich unter dem Fluggerät befindet. Das Fluggerät steigt solange auf, bis sich keine Hindernisse mehr unter dem Fluggerät befinden und fliegt dann vorwärts.



- Während der Rückkehrfunktion können Hindernisse, die sich seitlich des Fluggeräts befinden, nicht erkannt oder vermieden werden.
- Wenn das GNSS-Signal schwach oder nicht verfügbar ist, dann kann das Fluggerät nicht zum Startpunkt zurückkehren. Das Fluggerät kann in den Fluglagemodus übergehen, wenn das GNSS-Signal nach dem Wechsel in die sicherheitsbedingte Rückkehr schwach wird oder nicht mehr zur Verfügung steht. Das Fluggerät verweilt vor dem Landen eine Zeit lang im Schwebeflug.
- Vor jedem Flug muss eine angemessene Rückkehr-Flughöhe eingestellt werden. Starte DJI Fly und stell die Rückkehr-Flughöhe ein. Wenn in der Rückkehrfunktion die aktuelle Flughöhe des Fluggeräts niedriger als die Rückkehr-Flughöhe ist, dann steigt das Fluggerät automatisch zuerst auf die Rückkehr-Flughöhe auf. Wenn die aktuelle Flughöhe des Fluggeräts die Rückkehr-Flughöhe erreicht oder übersteigt, dann fliegt das Fluggerät auf seiner aktuellen Flughöhe zum Startpunkt zurück.
- Wenn das Signal der Fernsteuerung normal ist, können in der Rückkehrfunktion die Fluggeschwindigkeit und Flughöhe des Fluggeräts mit der Fernsteuerung oder DJI Fly gesteuert werden. Allerdings kann das Fluggerät nicht nach links oder rechts bewegt werden. Wenn das Fluggerät aufsteigt oder vorwärts fliegt, kann man den Steuerknüppel bis zum Anschlag in die entgegengesetzte Richtung drücken, um die Rückkehrfunktion zu beenden. Daraufhin bremst das Fluggerät und verweilt im Schwebeflug.
- Die Rückkehrfunktion kann durch GEO-Zonen beeinträchtigt werden. Vermeide das Fliegen in der Nähe von GEO-Zonen.
- Das Fluggerät kann möglicherweise nicht zum Startpunkt zurückkehren, wenn die Windgeschwindigkeit zu hoch ist. Vorsichtig fliegen!

Landeschutz

Die intelligente Rückkehr oder das automatische Landen aktiviert den Landeschutz, der wie folgt funktioniert:

1. Nachdem der Landeschutz erkannt hat, dass der Boden für eine Landung geeignet ist, wird das Fluggerät sanft gelandet.
2. Wenn keine geeignete Landefläche erkannt wird, dann verweilt das Fluggerät im Schwebeflug und wartet auf eine Eingabe durch die Pilotin oder den Piloten.
3. Wenn der Landeschutz nicht funktionsbereit ist, dann zeigt DJI Fly eine Landeaufforderung an, sobald das Fluggerät auf 0,5 m über dem Boden sinkt. Drücke den Schub-Steuerknüppel eine Sekunde lang nach unten, um zu landen.

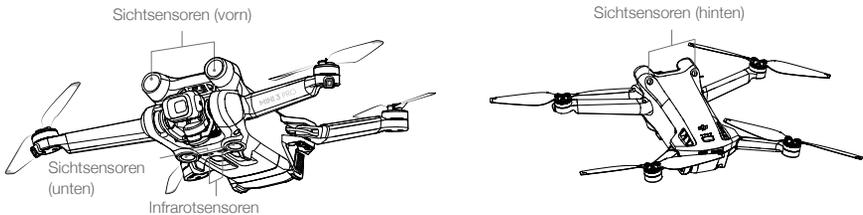
Der Landeschutz ist bei sicherheitsbedingter Rückkehr aktiviert. Das Fluggerät verweilt 0,5 m über dem Boden im Schwebeflug. DJI Fly zeigt eine Landeaufforderung an. Drücke den Schub-Steuerknüppel eine Sekunde lang nach unten, um das Fluggerät zu landen.

Sicht- und Infrarotsensoren

Die DJI Mini 3 Pro ist sowohl mit Infrarotsensoren als auch mit Sichtsensoren vorne, hinten und unten ausgerüstet.

Die Sichtsensoren vorne, hinten und unten bestehen jeweils aus zwei Kameras.

Die Infrarotsensoren bestehen aus zwei 3D-Infrarotmodulen. Die Sichtsensoren unten und die Infrarotsensoren ermöglichen dem Fluggerät, seine aktuelle Position beizubehalten, in einem präziseren Schwebeflug zu verweilen und in Innenräumen oder anderen Umgebungen zu fliegen, wo kein GNSS verfügbar ist.



Erfassungsbereich

Sichtsensoren (vorn)

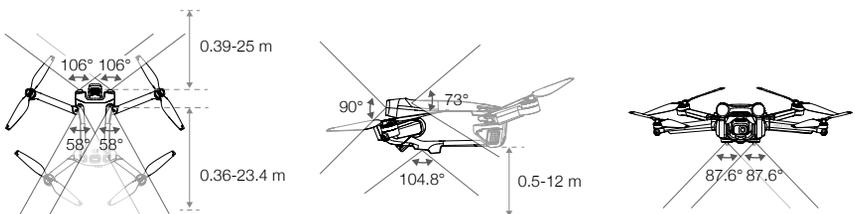
Präzisionsmessbereich: 0,39 bis 25 m; Sichtfeld: 106° (horizontal), 90° (vertikal)

Sichtsensoren (hinten)

Präzisionsmessbereich: 0,36 bis 23,4 m; Sichtfeld: 58° (horizontal), 73° (vertikal)

Sichtsensoren (unten)

Präzisionsmessbereich: 0,15 bis 9 m; Sichtfeld: 104,8° (vorne und hinten), 87,6° (links und rechts). Die Sichtsensoren (unten) funktionieren am besten, wenn sich das Fluggerät in einer Flughöhe von 0,5 m bis 12 m befindet.



Sichtssensoren kalibrieren

Automatische Kalibrierung

Die am Fluggerät installierten Sichtssensoren sind werkseitig kalibriert. Falls irgendwelche Fehler an den Sichtssensoren festgestellt werden, dann führt das Fluggerät automatisch eine Kalibrierung durch und in der DJI Fly wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Es ist keine Benutzereingabe erforderlich.

Erweiterte Kalibrierung

Wenn der Fehler nach der automatischen Kalibrierung weiterhin besteht, wird in der App eine Aufforderung angezeigt, die darauf hinweist, dass eine erweiterte Kalibrierung erforderlich ist. Eine erweiterte Kalibrierung muss mit DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen) durchgeführt werden.



01

Zeige mit dem Fluggerät auf den Bildschirm.



02

Richte die Ecken der Rechtecke aufeinander aus.



03

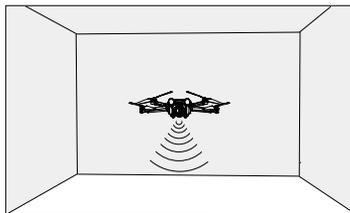
Schwenke und neige das Fluggerät.

Befolge die nachstehenden Schritte zur Kalibrierung der vorderen Sichtssensoren. Wiederhole die Schritte zur Kalibrierung anderer Sichtssensoren.

Sichtssensoren verwenden

Die Positionierungsfunktion der vorderen Sichtssensoren kann verwendet werden, wenn das GNSS-Signal schwach ist oder nicht zur Verfügung steht. Die Positionierungsfunktion ist im Normalmodus oder Cine-Modus automatisch aktiviert.

Wenn sich das Fluggerät im Normalmodus oder Cine-Modus befindet und in DJI Fly die Hindernisvermeidung auf „Umleitung“ oder „Bremsen“ eingestellt ist, dann werden die Sichtssensoren vorne und hinten automatisch aktiviert. Die vorwärts und Sichtssensoren vorne und hinten arbeiten am zuverlässigsten bei idealen Lichtverhältnissen und klar definierten oder konturierten Hindernissen. Aufgrund der Trägheit muss die Pilotin oder der Pilot das Fluggerät in einem angemessenen Abstand bremsen.





- Achte auf die Flugumgebung. Die Sichtsensoren und Infrarotsensoren funktionieren nur bei bestimmten Szenarien und können menschliche Steuerung und Urteilskraft nicht ersetzen. Achte bei einem Flug immer auf die Flugumgebung und auf Warnhinweise in DJI Fly. Du trägst die Verantwortung für das Fluggerät, also behalte es stets unter Kontrolle.
- Wenn kein GNSS-Signal verfügbar ist, dann funktionieren die unteren Sichtsensoren am besten bei einer Flughöhe von 0,5 m bis 12 m. Wenn die Flughöhe des Fluggeräts über 12 m liegt, dann ist besondere Vorsicht geboten, denn dies kann zu einer Beeinträchtigung der Sichtsensoren führen.
- Die unteren Sichtsensoren funktionieren unter Umständen nicht ordnungsgemäß, wenn das Fluggerät über Wasser fliegt. Daher kann es sein, dass das Fluggerät bei einer Landung dem darunter liegenden Wasser nicht aktiv ausweichen kann. Es wird empfohlen, stets die Kontrolle über das Fluggerät zu behalten, vernünftige Entscheidungen basierend auf den Umgebungsbedingungen zu treffen und sich nicht allein auf die unteren Sichtsensoren zu verlassen.
- Die Sichtsensoren können nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenn sich das Fluggerät über Oberflächen befindet, die keine deutliche Mustervariationen aufweisen, oder wo die Lichtverhältnisse zu dunkel oder zu hell sind. Die Sichtsensoren können in den folgenden Situationen nicht ordnungsgemäß funktionieren:
 - a) Beim Überfliegen einfarbiger Oberflächen (z. B. rein schwarz, rein weiß, rein grün).
 - b) Beim Überfliegen stark reflektierender Oberflächen.
 - c) Beim Überfliegen von Gewässern oder transparenten Oberflächen.
 - d) Beim Überfliegen von beweglichen Oberflächen oder Objekten.
 - e) Beim Fliegen in einem Bereich, in dem sich die Lichtverhältnisse oft oder drastisch ändern.
 - f) Beim Überfliegen extrem dunkler (<10 Lux) oder heller (>40.000 Lux) Oberflächen.
 - g) Beim Überfliegen von Oberflächen, die Infrarotwellen stark reflektieren oder absorbieren (z. B. Spiegel).
 - h) Beim Überfliegen von Oberflächen ohne klare Muster oder Strukturen (z. B. Strommasten).
 - i) Beim Überfliegen von Oberflächen mit sich wiederholenden, identischen Mustern oder Strukturen (z. B. Fliesen mit gleichem Dekor).
 - j) Beim Überfliegen von Hindernissen mit kleinen Oberflächen (z. B. Baumäste).
- Die Sensoren müssen immer sauber sein. Die Sensoren dürfen NICHT manipuliert oder blockiert werden.
- Die Infrarotsensoren dürfen NICHT blockiert werden.
- Die Sichtsensoren müssen nach einer längeren Aufbewahrungszeit eventuell kalibriert werden. In solchen Fällen wird in DJI Fly eine Eingabeaufforderung angezeigt und die Kalibrierung wird automatisch durchgeführt.
- Fliege NICHT bei Regen, Smog oder wenn die Sichtweite weniger als 100 m beträgt.
- Überprüfe vor jedem Abflug Folgendes:
 - a) Sorge dafür, dass sich keine Aufkleber oder andere Verunreinigungen auf dem Glas der Infrarot- und Sichtsensoren befinden.
 - b) Wenn sich Schmutz, Staub oder Wasser auf dem Glas der Infrarot- und Sichtsensoren befinden, dann verwende zur Reinigung ein weiches Tuch. Alkoholhaltige Reinigungsmittel dürfen NICHT verwendet werden.
 - c) Wende dich an den DJI Support, wenn das Glas der Infrarotsensoren oder der Sichtsensoren beschädigt ist.

Intelligenter Flugmodus

FocusTrack

FocusTrack umfasst Spotlight 2.0, Point of Interest 3.0 und ActiveTrack 4.0.

Spotlight 2.0

Steuere das Fluggerät manuell, während die Kamera auf dem Motiv fixiert bleibt. Der Modus unterstützt die Aufnahme von stationären und sich bewegenden Motiven, wie etwa Fahrzeuge, Boote und Personen. Bewege den Roll-Steuerknüppel, um einen Kreis um das Motiv zu ziehen. Bewege den

Nick-Steuerknüppel, um die Entfernung zum Motiv zu ändern. Bewege den Schub-Steuerknüppel, um die Flughöhe zu ändern. Bewege den Gier-Steuerknüppel, um den Bildausschnitt einzustellen.

Im Spotlightmodus verweilt das Fluggerät im Schwebeflug, wenn bei normal funktionierenden Sichtsensoren ein Hindernis erkannt wird, unabhängig davon, ob das Verhalten bei Hindernisvermeidung in DJI Fly auf „Umleitung“ oder „Bremsen“ eingestellt ist. Beachte, dass die Hindernisvermeidung im Sportmodus deaktiviert ist.

Point of Interest 3.0 (POI 3.0)

Das Fluggerät verfolgt das Motiv in einem Kreis basierend auf den eingestellten Radius und der eingestellten Fluggeschwindigkeit. Der Modus unterstützt die Aufnahme von stationären und sich bewegenden Motiven, wie etwa Fahrzeuge, Boote und Personen. Die maximale Fluggeschwindigkeit beträgt 13 m/s, unabhängig davon ob sich das Fluggerät im Normalmodus, Sportmodus oder Cine-Modus befindet. Die Fluggeschwindigkeit kann entsprechend dem tatsächlichen Radius dynamisch angepasst werden. Bewege den Roll-Steuerknüppel, um einen Kreis um das Motiv zu ziehen. Bewege den Nick-Steuerknüppel, um die Entfernung zum Motiv zu ändern. Bewege den Schub-Steuerknüppel, um die Flughöhe zu ändern. Bewege den Gier-Steuerknüppel, um den Bildausschnitt einzustellen. Beachte, dass die Hindernisvermeidung in POI 3.0 deaktiviert ist.

ActiveTrack 4.0

ActiveTrack 4.0 besteht aus den Modi „Folgen“ und „Parallel“. Diese Modi unterstützen das Verfolgen von stationären und sich bewegenden Motiven, wie etwa Fahrzeuge, Boote und Personen. Im Normalmodus, Sportmodus und Cine-Modus ist die maximale Fluggeschwindigkeit gleich. Bewege den Nick-Steuerknüppel, um einen Kreis um das Motiv zu ändern. Bewege den Schub-Steuerknüppel, um die Entfernung zum Motiv zu ändern. Bewege den Gier-Steuerknüppel, um den Bildausschnitt einzustellen.

Mit ActiveTrack 4.0 kann das Fluggerät bei normal funktionierenden Sichtsensoren Hindernisse umfliegen, unabhängig von den Einstellungen in DJI Fly.

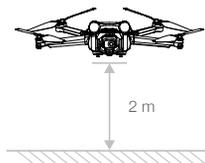
Folgen: Das Fluggerät verfolgt das Motiv bei einer konstanten Entfernung und Flughöhe und bei einem konstanten Winkel zum Motiv. Das Fluggerät kann nur Motive verfolgen, die sich vor dem Fluggerät befinden. Dabei werden erkannte Hindernisse umflogen. Die maximale Fluggeschwindigkeit beträgt 10 m/s. Wenn der Pilot oder die Pilotin den Nick-Steuerknüppel bewegt, dann kann das Fluggerät erkannte Hindernisse, die sich vor oder hinter dem Fluggerät befinden, aktiv umfliegen. Beachte, dass bei Verwendung des Roll-Steuerknüppels und des Schub-Steuerknüppels die Hindernisvermeidung deaktiviert ist.

Parallel: Das Fluggerät verfolgt das Motiv von der Seite mit einem konstanten Winkel und einer konstanten Entfernung. Die maximale Fluggeschwindigkeit beträgt 13 m/s. In diesem Modus ist die Hindernisvermeidung deaktiviert.

In ActiveTrack hält das Fluggerät eine Entfernung von 4 m bis 20 m ein, wenn es bei einer Flughöhe von 2 m bis 20 m Personen verfolgt (die optimale Entfernung ist 5 m bis 10 m und die optimale Flughöhe ist 2 m bis 10 m). In ActiveTrack hält das Fluggerät eine Entfernung von 6 m bis 100 m ein, wenn es bei einer Flughöhe von 6 m bis 100 m Fahrzeuge oder Boote verfolgt (die optimale Entfernung ist 20 m bis 50 m und die optimale Flughöhe ist 10 m bis 50 m). Das Fluggerät fliegt in den unterstützten Entfernungs- und Höhenbereich, wenn Entfernung und Höhe beim Start von ActiveTrack außerhalb des Bereichs liegen. Halte beim Fliegen des Fluggeräts die optimale Entfernung und Flughöhe ein, um die beste Flugleistung zu erzielen.

FocusTrack verwenden

1. Starte das Fluggerät und lass es mindestens 2 m über dem Boden im Schwebeflug verweilen.



- In der Kameraansicht das Motiv ziehen/auswählen oder in den Steuerungseinstellungen in DJI Fly „Motiv-Scanning“ aktivieren. Danach kannst du das erkannte Motiv antippen, um FocusTrack zu aktivieren. Der Standardmodus ist Spotlight. Auf das Symbol tippen, um zwischen Spotlight, ActiveTrack und POI zu wechseln. Tippe auf „GO“, um FocusTrack zu starten.



- Auslöser-/Aufnahmetaste benutzen, um Fotos zu machen oder mit der Aufnahme zu beginnen. Sieh dir die Videos in der Wiedergabe an.

FocusTrack beenden

Tippe auf **Stopp** in DJI Fly oder drücke einmal auf die Pausetaste auf der Fernsteuerung, um FocusTrack zu beenden.



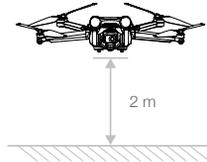
- Verwende FocusTrack NICHT in Bereichen, in denen Personen und Tiere herumlaufen oder sich Fahrzeuge bewegen.
- FocusTrack darf NICHT in Bereichen verwendet werden, wo sich kleine und dünne Objekte (wie Baumäste oder Stromleitungen), transparente Oberflächen (wie Wasser- oder Glasoberflächen) oder monochrome Oberflächen (wie weiße Wände) befinden.
- Fluggerät manuell bedienen. Drücke in einem Notfall die Pausetaste oder tippe auf „Stopp“ in DJI Fly.
- Sei besonders wachsam, wenn FocusTrack in den folgenden Situationen verwendet wird:
 - a) Das Motiv bewegt sich nicht auf einer ebenen Fläche.
 - b) Das Motiv ändert seine Form drastisch, während es sich bewegt.
 - c) Das Motiv ist für einen längeren Zeitraum außer Sicht.
 - d) Das Motiv bewegt sich auf einer schneebedeckten Fläche.
 - e) Das Motiv hat eine ähnliche Farbe oder ein ähnliches Muster wie seine Umgebung.
 - f) Die Lichtverhältnisse sind besonders dunkel (<300 Lux) oder besonders hell (>10.000 Lux).
- Beachte bei der Verwendung von FocusTrack die örtlichen Datenschutzbestimmungen, einschließlich Anspruch auf Privatsphäre.
- Wir empfehlen als Motiv nur Fahrzeuge, Boote und Personen (jedoch keine Kinder) zu definieren. Fliege mit Vorsicht, wenn du andere Motive verfolgst!
- Verfolge keine ferngesteuerten Modellautos oder Boote.
- Es kann möglicherweise ein unbeabsichtigter Wechsel von einem Motiv auf ein anderes Motiv stattfinden, wenn sich die Motive in unmittelbarer Nähe aneinander vorbei bewegen.
- FocusTrack ist bei Verwendung eines Weitwinkelobjektivs oder eines ND-Filters deaktiviert.
- Im Fotomodus ist FocusTrack nur verfügbar, wenn Einzelaufnahme verwendet wird.
- FocusTrack ist bei Aufnahmen mit einer hohen Auflösung deaktiviert, wie etwa bei 1080p mit 48/50/60/120 fps, 2.7K mit 48/50/60 fps oder 4K mit 48/50/60 fps.
- Wenn die Lichtverhältnisse nicht ausreichend sind und die Sichtsensoren nicht zur Verfügung stehen, dann kann Spotlight und POI immer noch für stationäre Motive verwendet werden, aber ohne Hindernisvermeidung. ActiveTrack kann nicht verwendet werden.
- FocusTrack ist nicht verfügbar, wenn sich das Fluggerät am Boden befindet.
- FocusTrack funktioniert eventuell nicht ordnungsgemäß, wenn das Fluggerät in der Nähe von Flugbeschränkungen oder in einer GEO-Zone fliegt.

MasterShots

Mit MasterShots wird das Motiv in der Mitte des Bildausschnitts festgehalten, während nacheinander verschiedene Manöver ausgeführt werden, um ein kurzes filmreifes Video zu erstellen.

MasterShots verwenden

1. Starte das Fluggerät und lass es mindestens 2 m über dem Boden im Schwebeflug verweilen.



2. Tippe in DJI Fly auf das Symbol für den Aufnahmemodus, um MasterShots auszuwählen. Befolge dann die Anweisungen. Mach dich mit dem verwendeten Aufnahmemodus vertraut und vergewissere dich, dass sich in der Umgebung keine Hindernisse befinden.
3. In der Kameraansicht dein Motiv ziehen/auswählen. Tippe auf **Start**, um die Aufnahme zu beginnen. Nach dem Abschluss der Aufnahmen fliegt das Fluggerät zu seiner ursprünglichen Position zurück.



4. Tippe auf , um auf das Video zuzugreifen, es zu bearbeiten oder in den sozialen Medien zu teilen.

MasterShots beenden

Drück einmal auf die Pausetaste oder tipp in DJI Fly auf , um MasterShots zu beenden. Das Fluggerät bremst und verweilt im Schwebeflug.



- Verwende MasterShots an Orten, die sich nicht in der Nähe von Gebäuden oder anderen Hindernissen befinden. Sorge dafür, dass sich keine Personen, Tiere oder andere Hindernisse in der Flugroute befinden. Das Fluggerät bremst und verweilt im Schwebeflug, wenn ein Hindernis erkannt wird, das sich vor oder hinter dem Fluggerät befindet. Beachte, dass Hindernisse, die sich seitlich des Fluggeräts befinden, nicht erkannt werden können.
- Achte auf Objekte im Umfeld des Fluggeräts und verwende die Fernsteuerung, um Zusammenstöße mit dem Fluggerät zu vermeiden.
- MasterShots darf in den folgenden Situationen NICHT verwendet werden:
 - a) Wenn das Motiv für einen längeren Zeitraum blockiert ist oder sich außer Sicht befindet.
 - b) Wenn das Motiv hinsichtlich Farbe und Muster der Umgebung gleicht.

- ⚠ c) Wenn sich das Motiv in der Luft befindet.
 - d) Wenn sich das Motiv schnell bewegt.
 - e) Wenn die Lichtverhältnisse sehr dunkel (<300 Lux) oder sehr hell (>10.000 Lux) sind.
 - Verwende MasterShots NICHT in der Nähe von Gebäuden oder an Orten mit schwachem GNSS-Signal, da sonst die Flugbahn instabil wird.
 - Beachte bei der Verwendung von MasterShots die örtlichen Datenschutzgesetze und -vorschriften.
-

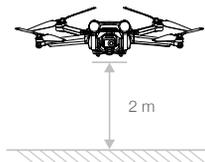
QuickShot

Die QuickShot-Aufnahmemodi umfassen: Dronie, Rocket, Kreisen, Helix, Boomerang und Asteroid. Die DJI Mini 3 Pro zeichnet dem gewählten Aufnahmemodus entsprechend auf und erstellt dann automatisch ein kurzes Video. Das Video lässt sich anschließend im Wiedergabemenü abspielen, bearbeiten oder auf den sozialen Medien teilen.

-  **Dronie:** Das Fluggerät steigt rückwärts fliegend auf, wobei die Kamera auf das Motiv ausgerichtet bleibt.
-  **Rocket:** Das Fluggerät steigt auf während die Kamera nach unten gerichtet ist.
-  **Kreisen:** Das Fluggerät umkreist das Motiv.
-  **Helix:** Das Fluggerät steigt auf und umkreist das Motiv.
-  **Boomerang:** Das Fluggerät fliegt in einer ovalen Flugbahn um das Motiv herum, wobei es beim Wegfliegen vom Startpunkt aufsteigt und beim Zurückfliegen absteigt. Der Startpunkt des Fluggeräts bildet ein Ende der Längsachse des Ovals, während das andere Ende auf der dem Startpunkt gegenüberliegenden Seite des Motivs liegt. Sorge dafür, dass bei der Verwendung von „Boomerang“ genügend Platz vorhanden ist. Du musst einen Radius von mindestens 30 m um das Fluggerät herum und einen Abstand von mindestens 10 m über dem Fluggerät belassen.
-  **Asteroid:** Das Fluggerät fliegt rückwärts und aufwärts, macht mehrere Fotos und fliegt dann zum Startpunkt zurück. Das generierte Video beginnt mit einem Panorama der höchsten Position und zeigt dann den Blick aus dem Fluggerät im Sinkflug. Sorge dafür, dass bei der Verwendung von „Asteroid“ genügend Platz vorhanden ist. Hinter dem Fluggerät müssen mindestens 40 m und über dem Fluggerät 50 m Freiraum sein.

QuickShots verwenden

1. Starte das Fluggerät und lass es mindestens 2 m über dem Boden im Schwebeflug verweilen.



2. Tippe in DJI Fly auf den Aufnahmemodus, um „QuickShots“ auszuwählen und folge den Anweisungen. Mach dich mit dem verwendeten Aufnahmemodus vertraut und vergewissere dich, dass sich in der Umgebung keine Hindernisse befinden.
3. In der Kameraansicht dein Motiv ziehen/auswählen. Wähle einen Aufnahmemodus aus und tippe auf **Start**, um die Aufnahme zu starten. Nach dem Abschluss der Aufnahmen fliegt das Fluggerät zu seiner ursprünglichen Position zurück.



4. Tippe auf , um auf das Video zuzugreifen, es zu bearbeiten oder in den sozialen Medien zu teilen.

QuickShots beenden

Drücke einmal auf die Pausetaste oder tippe in DJI Fly auf , um QuickShots zu beenden. Das Fluggerät bremst und verweilt im Schwebeflug. Tippe erneut auf den Bildschirm. Das Fluggerät macht dann mit der Aufnahme weiter.



- Verwende QuickShots an Orten, die sich nicht in der Nähe von Gebäuden oder anderen Hindernissen befinden. Sorge dafür, dass sich keine Personen, Tiere oder andere Hindernisse in der Flugroute befinden. Das Fluggerät bremst und verweilt im Schwebeflug, wenn ein Hindernis erkannt wird, das sich vor oder hinter dem Fluggerät befindet. Beachte, dass Hindernisse, die sich seitlich des Fluggeräts befinden, nicht erkannt werden können.
- Achte auf Objekte im Umfeld des Fluggeräts und verwende die Fernsteuerung, um Zusammenstöße mit dem Fluggerät zu vermeiden.
- Verwende QuickShots NICHT in den folgenden Situationen:
 - a) Wenn das Motiv für einen längeren Zeitraum blockiert ist oder sich außer Sicht befindet.
 - b) Wenn das Motiv mehr als 50 m vom Fluggerät entfernt ist.
 - c) Wenn das Motiv hinsichtlich Farbe und Muster der Umgebung gleicht.
 - d) Wenn sich das Motiv in der Luft befindet.
 - e) Wenn sich das Motiv schnell bewegt.
 - f) Wenn die Lichtverhältnisse besonders dunkel (<300 Lux) oder besonders hell (>10.000 Lux) sind.
- Verwende QuickShots NICHT in der Nähe von Gebäuden oder an Orten mit schwachem GNSS-Signal, da sonst die Flugbahn instabil wird.
- Beachte bei der Verwendung von QuickShots die örtlichen Datenschutzgesetze und -vorschriften.

Hyperlapse

Hyperlapse-Aufnahmemodi umfassen Frei, Kreisen, Kursverriegelung und Wegpunkt.



Frei

Das Fluggerät macht automatisch Fotos und generiert ein Zeitraffer-Video. Der freie Modus kann verwendet werden, während sich das Fluggerät auf dem Boden befindet. Steuere nach dem Start die Bewegungen des Fluggeräts und den Gimbal-Winkel, indem du die Fernsteuerung verwendest.

Befolge die nachstehenden Schritte, um den freien Modus zu verwenden:

1. Du musst die Intervallzeit und die Videodauer einstellen. Der Bildschirm zeigt die Anzahl der aufzunehmenden Fotos und die Aufnahmedauer an.
2. Drücke auf die Auslöser-/Aufnahmetaste, um die Aufnahme zu starten.

Tempomat: Du musst die Funktion der frei belegbaren Taste (C1-Taste oder C2-Taste für DJI RC und Fn-Taste für die DJI RC-N1 Fernsteuerung) auf Tempomat einstellen. Drücke dann gleichzeitig auf die frei belegbare Taste und den Steuerknüppel, um den Tempomat aufzurufen. Das Fluggerät fliegt mit der gleichen Fluggeschwindigkeit weiter.

Kreisen

Das Fluggerät macht automatisch Fotos, während es um das ausgewählte Motiv fliegt, um ein Zeitraffer-Video zu erstellen.

Befolge die nachstehenden Schritte, um Kreisen zu verwenden:

1. Stelle die Intervallzeit, die Videodauer und die maximale Geschwindigkeit ein. Kreisen kann entweder im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn eingestellt werden. Der Bildschirm zeigt die Anzahl der aufzunehmenden Fotos und die Aufnahmedauer an.
2. Auf dem Bildschirm ein Motiv ziehen/auswählen. Verwende den Schwenk-Steuerknüppel und das Gimbal-Rädchen, um das Bild einzustellen.
3. Drücke auf die Auslöser-/Aufnahmetaste, um die Aufnahme zu starten. Bewege den Nick-Steuerknüppel, um den Abstand zum Motiv zu ändern, den Roll-Steuerknüppel, um die Kreisgeschwindigkeit zu steuern, und den Schub-Steuerknüppel, um die vertikale Fluggeschwindigkeit zu steuern.

Kursverriegelung

Kursverriegelung ermöglicht es dir, die Flugrichtung festzulegen. Dabei kann man ein Objekt auswählen, das vom Fluggerät umflogen werden soll, oder man kann kein Objekt auswählen und dennoch in der Lage sein, die Ausrichtung des Fluggeräts und den Gimbal zu steuern.

Befolge die nachstehenden Schritte, um die Kursverriegelung zu verwenden:

1. Stelle die Intervallzeit, die Videodauer und die maximale Geschwindigkeit ein. Der Bildschirm zeigt die Anzahl der aufzunehmenden Fotos und die Aufnahmedauer an.
2. Stelle eine Flugrichtung ein.
3. Nach Bedarf ein Motiv ziehen/auswählen. Verwende das Gimbalrädchen und den Schwenk-Steuerknüppel, um den Bildausschnitt einzustellen.
4. Drücke auf die Auslöser-/Aufnahmetaste, um die Aufnahme zu starten. Bewege den Nick-Steuerknüppel und den Roll-Steuerknüppel, um die horizontale Fluggeschwindigkeit zu steuern und die Ausrichtung des Fluggeräts zu ändern. Bewege den Schub-Steuerknüppel, um die vertikale Fluggeschwindigkeit zu steuern.

Wegpunkte

Das Fluggerät fotografiert automatisch auf einer Flugroute mit zwei bis fünf Wegpunkten und erzeugt ein Zeitraffer-Video. Das Fluggerät kann nacheinander die Wegpunkte 1 bis 5 oder 5 bis 1 anfliegen.

Befolge die nachstehenden Schritte, um Wegpunkte zu verwenden:

1. Stelle die gewünschten Wegpunkte und die Objektivrichtung ein.
2. Du musst die Intervallzeit und die Videodauer einstellen. Der Bildschirm zeigt die Anzahl der aufzunehmenden Fotos und die Aufnahmedauer an.
3. Drücke auf die Auslöser-/Aufnahmetaste, um die Aufnahme zu starten.

Das Fluggerät erzeugt automatisch ein Zeitraffer-Video, das im Wiedergabemenü angezeigt werden kann. In den Kameraeinstellungen kann man auswählen, ob die Aufnahmen im JPEG- oder RAW-Format gespeichert werden sollen und ob sie im internen Speicher oder auf der microSD-Karte abgelegt werden sollen. Nach Bedarf wird empfohlen, die Aufnahmen auf der micro-SD-Karte zu speichern.



- Verwende zur optimalen Leistung Hyperlapse bei einer Flughöhe über 50 m und stelle eine Zeitdifferenz von mindestens zwei Sekunden zwischen Intervallzeit und Belichtungszeit ein.
- Es wird empfohlen, ein stationäres Motiv, (wie z. B. Hochhaus, bergiges Gelände) in einer sicheren Entfernung vom Fluggerät (mehr als 15 m) auszuwählen. Wähle kein Motiv aus, das sich zu nahe am Fluggerät befindet.
- Wenn die Lichtverhältnisse ausreichend sind und die Umgebung zum Betrieb der Sichtsensoren geeignet ist, dann bremst das Fluggerät bei Hyperlapse ab und verweilt im Schwebeflug, wenn ein Hindernis erkannt wird, das sich vor, hinter oder unter dem Fluggerät befindet. Beachte, dass Hindernisse, die sich seitlich des Fluggeräts befinden, nicht erkannt werden können. Wenn die Lichtverhältnisse nicht ausreichend sind und die Umgebung nicht für den Betrieb der Sichtsensoren geeignet ist, dann setzt das Fluggerät bei Hyperlapse die Aufnahmen ohne Hindernisvermeidung fort. Vorsichtig fliegen.
- Das Fluggerät generiert nur dann ein Video, wenn mindestens 25 Fotos aufgenommen wurden. Das ist die Anzahl der Fotos, die zum Erstellen eines Videos erforderlich ist, das eine Sekunde lang ist. Das Video wird generiert, unabhängig davon, ob Hyperlapse normal beendet wird oder das Fluggerät den Modus unerwartet verlässt (etwa wenn die akkubedingte Rückkehr ausgelöst wird).

Erweitertes Assistenzsystem für Pilotinnen und Piloten (APAS 4.0)

Das erweiterte Assistenzsystem für Pilotinnen und Piloten (APAS 4.0) ist im Normalmodus und im Cine-Modus verfügbar. Wenn APAS aktiviert ist, reagiert das Fluggerät weiterhin auf Benutzereingaben und plant seinen Weg entsprechend den Steuerknüppeleingaben und der Flugumgebung. APAS erleichtert das Umfliegen von Hindernissen, sorgt für eine weichere Kamerafahrt und ein besseres Flugerlebnis.

Bewege den Nick-Steuerknüppel vorwärts oder rückwärts und das Fluggerät fliegt über oder

unter dem Hindernis oder links oder rechts am Hindernis vorbei. Das Fluggerät kann auch auf Steuerknüppeleingaben reagieren, während es Hindernissen ausweicht.

Wenn APAS aktiviert ist, dann kann das Fluggerät gestoppt werden, indem man auf die Pausetaste an der Fernsteuerung drückt. Das Fluggerät verweilt drei Sekunden lang im Schwebeflug und wartet auf weitere Befehle.

Um APAS zu aktivieren, musst du in DJI Fly die Systemeinstellungen und dann „Sicherheit“ aufrufen und APAS aktivieren, indem du „Umleitung“ auswählst.

Landeschutz

Wenn Hindernisvermeidung auf Umleitung oder Bremsen eingestellt ist und du den Schub-Steuerknüppel zur Landung des Fluggeräts nach unten ziehst, dann wird der Landeschutz aktiviert.

Wenn das Fluggerät mit der Landung beginnt, wird der Landeschutz aktiviert.

1. Während der Landeschutz aktiviert ist, erkennt das Fluggerät automatisch eine geeigneten Landefläche und landet vorsichtig darauf.
2. Wird festgestellt, dass der Boden für die Landung ungeeignet ist, dann verweilt das Fluggerät im Schwebeflug, wenn es auf 0,8 m über dem Boden sinkt. Ziehe den Schub-Steuerknüppel mindestens fünf Sekunden lang nach unten. Das Fluggerät landet dann ohne Hindernisvermeidung.



- APAS ist bei Verwendung des intelligenten Flugmodus deaktiviert. APAS wird automatisch aktiviert, wenn das Fluggerät den intelligenten Flugmodus beendet hat. APAS ist bei Aufnahmen mit hoher Auflösung deaktiviert, etwa bei 1080p mit 120 fps, 2.7K mit 48/50/60 fps oder 4K mit 48/50/60 fps.
 - APAS ist nur verfügbar, wenn das Fluggerät nach vorne, nach hinten oder nach unten fliegt. APAS ist nicht verfügbar, wenn das Fluggerät nach links, nach rechts oder nach oben fliegt. In diesen Fällen ist Umleitung oder Hindernisvermeidung nicht verfügbar.
 - Stell sicher, dass du APAS verwendest, wenn die Sichtsensoren verfügbar sind. Stell sicher, dass sich entlang der gewünschten Flugroute keine Menschen, Tiere, Objekte mit kleinen Oberflächen (z. B. Baumäste) oder transparente Objekte (z. B. Glas oder Wasser) befinden.
 - Stell sicher, dass du APAS verwendest, wenn die Sichtsensoren verfügbar sind oder das GNSS-Signal stark ist. Es kann sein, dass APAS nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenn das Fluggerät über Wasser oder schneebedecktes Gelände fliegt.
 - Sei besonders achtsam, wenn du in extrem dunklen (< 300 Lux) oder extrem hellen (> 10.000 Lux) Umgebungen fliegst!
 - Achte auf DJI Fly und Sorge dafür, dass das Fluggerät im APAS-Modus normal funktioniert.
 - APAS funktioniert eventuell nicht ordnungsgemäß, wenn das Fluggerät in der Nähe von Flugbeschränkung oder in einer GEO-Zone fliegt.
-

Flugschreiber

Flugdaten, einschließlich Flugtelemetrie, Statusinformationen zum Fluggerät und andere Parameter werden automatisch im internen Datenspeicher des Fluggeräts gespeichert. Die Daten lassen sich über den DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen) abrufen.

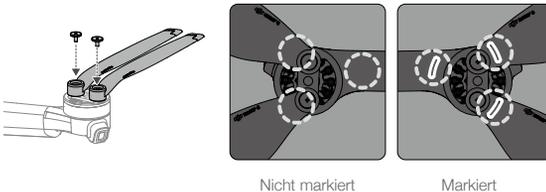
Propeller

Es gibt zwei Propellertypen für die DJI Mini 3 Pro, die für das Rotieren in unterschiedlichen Richtungen konzipiert sind. Die markierten Propeller müssen an den markierten Motoren angebracht werden, die nicht markierten Propeller an den nicht markierten Motoren. Die beiden an einem Motor angebrachten Propellerblätter sind identisch. Sorge dafür, dass die Propeller und die Motoren übereinstimmen, indem du die Anleitungen befolgst.

Propeller	Markiert	Nicht markiert
Abbildung		
Befestigungsposition	An den Motoren des markierten Arms anbringen.	An den Motoren des nicht markierten Arms anbringen.

Propeller anbringen

Befestige die markierten Propeller an den Motoren des markierten Arms und die nicht markierten Propeller an den Motoren des nicht markierten Arms. Verwende zur Befestigung der Propeller den Schraubendreher aus dem Fluggerätpaket. Sorge dafür, dass die Propeller sicher befestigt sind.



Nicht markiert

Markiert



- Du darfst zur Befestigung der Propeller nur den Schraubendreher vom Fluggerätpaket verwenden. Die Verwendung anderer Schraubendreher kann zu Schäden an den Schrauben führen.
- Sorge dafür, dass die Schrauben senkrecht stehen, wenn du diese anziehst. Die Schrauben dürfen nicht in einem schiefen Winkel zur Befestigungsfläche stehen. Prüfe nach dem Einbau, ob die Schrauben bündig sind, und drehe die Propeller, um zu sehen, ob sie einen ungewöhnlichen Widerstand aufweisen.

Propeller abnehmen

Verwende den Schraubendreher vom Fluggerätpaket, um die Schrauben zu lösen und nimm die Propeller von den Motoren ab.



- Propellerblätter sind scharf. Mit Vorsicht behandeln.
- Der Schraubendreher dient ausschließlich zur Befestigung der Propeller. Verwende den Schraubendreher NICHT, um das Fluggerät zu zerlegen.
- Wenn ein Propeller defekt ist, entferne die beiden Propeller und Schrauben vom entsprechenden Motor und entsorge sie. Verwende zwei Propeller aus derselben Verpackung. NICHT mit Propellern aus anderen Verpackungen verwenden!
- Verwende nur offizielle Propeller von DJI. Verwende stets Propeller des gleichen Typs.
- Kaufe nach Bedarf zusätzliche Propeller.
- Sorge dafür, dass die Propeller und Motoren vor jedem Flug sicher installiert sind. Überprüfe alle 30 Flugstunden (ca. 60 Flüge), ob die Schrauben an den Propellern fest angezogen sind.
- Achte darauf, dass alle Propeller vor jedem Flug in gutem Zustand sind. Alte, beschädigte oder defekte Propeller dürfen NICHT verwendet werden!
- Um Verletzungen zu vermeiden, halte dich von drehenden Propellern oder Motoren fern und berühre sie nicht, wenn sie sich drehen!



- Die Propeller dürfen NICHT während des Transports oder der Aufbewahrung gedrückt oder gebogen werden.
 - Sorge dafür, dass die Motoren sicher befestigt sind und sich frei drehen. Falls ein Motor klemmt und sich nicht mehr frei dreht, lande das Fluggerät unverzüglich.
 - Am Motor dürfen KEINE strukturellen Änderungen vorgenommen werden.
 - Nach dem Flug sind die Motoren normalerweise heiß und dürfen NICHT mit den Händen oder anderen Körperteilen in Berührung kommen.
 - Die Belüftungsöffnungen an den Motoren und am Gehäuse des Fluggeräts dürfen NICHT blockiert werden.
 - Beim Einschalten müssen die ESCs normal klingen.
-

Intelligent Flight Battery

DJI Mini 3 Pro Intelligent Flight Battery ist ein Akku mit 7,38 V und 2.453 mAh. DJI Mini 3 Pro Intelligent Flight Battery Plus ist ein Akku mit 7,38 V und 3.850 mAh. Die beiden Akkus haben die gleiche Struktur und die gleichen Abmessungen, aber unterschiedliches Gewicht und unterschiedliche Kapazität. Beide Akkus sind mit einer intelligenten Lade- und Entladefunktion ausgestattet.

Akkumerkmale

1. Spannungsangleichung: Die Spannungen der Akkuzellen werden während des Ladevorgangs automatisch ausgeglichen.
 2. Automatische Entladefunktion: Um ein Aufblähen des Akkus zu verhindern, entlädt er sich automatisch auf ca. 96 % des Akkustands, wenn er einen Tag lang nicht benutzt wird, und auf ca. 60 % des Akkustands, wenn er neun Tage lang nicht benutzt wird. Normalerweise gibt der Akku während des Entladevorgangs spürbar etwas Wärme ab.
 3. Überladungsschutz: Wenn der Akku vollständig geladen ist, wird der Ladevorgang automatisch beendet.
 4. Temperaturerfassung: Um Schäden zu vermeiden, lädt sich der Akku nur bei Temperaturen zwischen 5 °C und 40 °C auf. Der Ladevorgang wird automatisch beendet, wenn die Temperatur des Akkus während des Ladevorgangs 55 °C überschreitet.
 5. Überstromschutz: Der Akku bricht den Ladevorgang ab, wenn eine zu hohe Stromstärke erkannt wird.
 6. Tiefentladungsschutz: Die Entladung stoppt automatisch, um eine Tiefentladung zu verhindern, wenn der Akku nicht in Betrieb ist. Der Tiefentladungsschutz ist nicht aktiviert, wenn der Akku in Betrieb ist.
 7. Schutz vor Kurzschlüssen: Wird ein Kurzschluss erkannt wird die Stromversorgung automatisch unterbrochen.
 8. Schutz vor Akkuzellschäden: DJI Fly zeigt eine Warnmeldung an, wenn eine beschädigte Akkuzelle erkannt wird.
 9. Ruhezustand: Wenn die Spannung der Akkuzelle unter 3,0 V liegt oder der Akkustand unter 10 % sinkt, wechselt der Akku in den Ruhezustand, um eine Tiefentladung zu verhindern. Lade den Akku auf, um ihn aus dem Ruhemodus aufzuwecken.
 10. Kommunikation: Informationen über Spannung, Kapazität und Stromstärke des Akkus werden an das Fluggerät übermittelt.
-

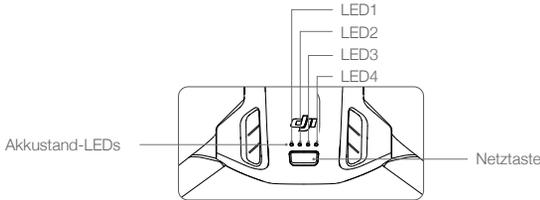


- Lies vor dem ersten Gebrauch die Sicherheitsvorschriften für die DJI Mini 3 Pro und die Aufkleber am Akku. Der Pilot oder die Pilotin übernimmt die volle Verantwortung für die Einhaltung der auf dem Etikett angegebenen Sicherheitsanforderungen.
-

Verwendung des Akkus

Akkustand überprüfen

Drücke einmal auf die Netztaiste, um den Akkustand zu prüfen.



Die Akkustand-LEDs zeigen den Ladestatus des Akkus während des Auf- und Entladens an. Die LED-Status werden nachstehend beschrieben:

Akkustand-LEDs				
○ : LED ist ein		⦿ : LED blinkt		○ : LED ist aus
LED1	LED2	LED3	LED4	Akkustand
○	○	○	○	Akkustand \geq 88 %
○	○	○	⦿	75 % \leq Akkustand < 88 %
○	○	○	○	63 % \leq Akkustand < 75 %
○	○	⦿	○	50 % \leq Akkustand < 63 %
○	○	○	○	38 % \leq Akkustand < 50 %
○	⦿	○	○	25 % \leq Akkustand < 38 %
○	○	○	○	13 % \leq Akkustand < 25 %
⦿	○	○	○	0 % \leq Akkustand < 13 %

Ein-/Ausschalten

Drücke die Netztaiste einmal, drücke die Netztaiste dann erneut und halte sie zwei Sekunden lang gedrückt, um das Fluggerät ein- oder auszuschalten. Die Akkustand-LEDs zeigen den Akkustand an, wenn das Fluggerät eingeschaltet wird. Die Akkustand-LEDs schalten sich aus, wenn das Fluggerät ausgeschaltet ist.

Drücke die Netztaiste bei eingeschaltetem Fluggerät einmal, worauf die vier Akkustand-LEDs drei Sekunden lang blinken. Wenn LED 3 und LED 4 gleichzeitig blinken, ohne dass die Netztaiste gedrückt wird, zeigt das an, dass der Akku nicht normal funktioniert. Entferne den Akku aus dem Fluggerät, setze den Akku wieder ein und Sorge dafür, dass er fest sitzt.

Hinweis für niedrige Temperaturen

1. Beim Fliegen in Umgebungen mit niedrigen Temperaturen von -10 °C bis 5 °C ist die Akkukapazität erheblich eingeschränkt. Es wird empfohlen, das Fluggerät vorübergehend im Schwebeflug verweilen zu lassen, um den Akku zu erwärmen. Sorge dafür, dass der Akku vor dem Abheben des Fluggeräts vollständig geladen ist.
2. Akkus können in Umgebungen mit extrem niedrigen Temperaturen unter -10 °C nicht verwendet werden.

- Um eine optimale Leistung des Akkus zu gewährleisten, sollte die Akkutemperatur über 20 °C gehalten werden.
- Die reduzierte Akkukapazität bei niedriger Temperatur verringert die Windwiderstandsfähigkeit des Fluggeräts. Vorsichtig fliegen!
- Flieg besonders vorsichtig in extremen Höhen (etwa im Hochgebirge).

⚠ • Lege in kalten Umgebungen den Akku in das Akkufach ein und schalte das Fluggerät ein, um es vor dem Start aufzuwärmen.

Laden des Akkus

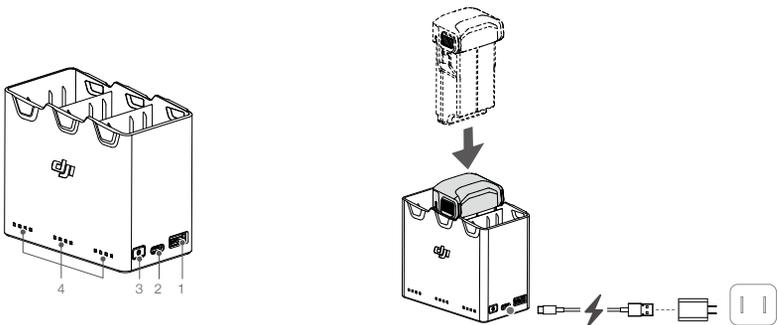
Der Akku muss vor jedem Gebrauch vollständig aufgeladen werden. Es wird empfohlen, die von DJI bereitgestellten Ladegeräte zu verwenden, wie etwa die DJI Mini 3 Pro Zwei-Wege-Ladestation, das DJI 30W USB-C Ladegerät oder andere USB-Power-Delivery-Ladegeräte. Die DJI Mini 3 Pro Zwei-Wege-Ladestation und das DJI 30W USB-C Ladegerät sind optionales Zubehör. Besuche den offiziellen DJI Online Store, um mehr darüber zu erfahren.

⚠ • Wenn der Akku geladen wird, der am Fluggerät montiert oder in der DJI Mini 3 Pro Zwei-Wege-Ladestation eingesetzt ist, beträgt die maximal Ladeleistung 30 W.

Verwendung der Akkuladestation

Bei Verwendung mit einem USB-Ladegerät kann die DJI Mini 3 Pro Zwei-Wege-Ladestation bis zu drei Intelligent Flight Batteries oder Intelligent Flight Batteries Plus nacheinander aufladen. Dabei werden Akkus mit einem höheren Akkustand zuerst aufgeladen. Bei Verwendung mit dem DJI 30W USB-C Ladegerät kann die Akkuladestation eine einzelne Intelligent Flight Battery in ca. 56 Minuten und eine einzelne Intelligent Flight Battery Plus in ca. 78 Minuten vollständig aufladen.

Wenn die Akkuladestation über ein USB-Ladegerät mit Strom versorgt wird, dann kann man sowohl Intelligent Flight Batteries also auch ein externes Gerät (wie eine Fernsteuerung oder ein Smartphone) zum Aufladen mit der Akkuladestation verbinden. Die Akkus werden standardmäßig vor dem externen Gerät geladen. Wenn die Akkuladestation nicht an das Stromnetz angeschlossen ist, dann lege die Intelligent Flight Batteries in die Ladestation ein und verbinde ein externes Gerät mit dem USB-Anschluss, um das Gerät aufzuladen, wobei die Intelligent Flight Batteries als Powerbank verwendet wird. Lies das Handbuch für die DJI Mini 3 Pro Zwei-Wege-Ladestation, um mehr darüber zu erfahren.



1. USB-Anschluss
2. Stromanschluss (USB-C)
3. Funktionstaste
4. Status-LEDs

Ladevorgang

1. Lege die Akkus in die Akkuladestation ein, bis ein Klicken zu hören ist.
2. Verwende ein USB-C-Kabel und ein DJI 30W USB-C Ladegerät oder andere USB-Power-Delivery-Ladegeräte, um die Akkuladestation mit einer Steckdose (100-200 V, 50/60 Hz) zu verbinden.
3. Der Akku mit dem höchsten Ladestand wird zuerst aufgeladen. Die anderen Akkus werden nacheinander je nach deren Ladezustand aufgeladen. Die entsprechenden Status-LEDs zeigen den Ladestatus an (siehe nachstehende Tabelle). Die entsprechenden LEDs leuchten kontinuierlich grün, sobald der Akku vollständig aufgeladen ist.

Beschreibung der Status-LEDs

Ladestatus

Blinkfolge	Beschreibung
Status-LEDs blinken nacheinander (schnell)	Der Akku im entsprechenden Akkuschacht wird mit einem Schnellladegerät aufgeladen.
Status-LEDs blinken nacheinander (langsam)	Der Akku im entsprechenden Akkuschacht wird mit einem normalen Ladegerät aufgeladen.
Status-LEDs leuchten kontinuierlich	Der Akku im entsprechenden Akkuschacht ist voll aufgeladen.
Alle Status-LEDs blinken nacheinander	Es ist kein Akku eingelegt.

Akkustand

Jeder Akkuschacht der Akkuladestation verfügt über ein entsprechende Status-LEDs von LED1 bis LED4 (von links nach rechts). Drücke die Funktionstaste einmal, um die Akkustände zu überprüfen. Die Akkustand-LEDs entsprechen denen des Fluggeräts. Einzelheiten findest du in den Status und Beschreibungen der Akkustand-LEDs des Fluggeräts.

Fehleranzeige

Der LED-Status für Akkufehler ist der gleiche, wie der im Fluggerät. Im Abschnitt Akkuschutzmechanismus kannst du mehr darüber erfahren.

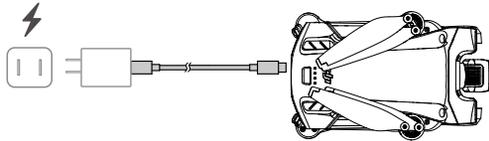


- Es wird empfohlen, ein DJI 30W USB-C Ladegerät oder andere USB-Power-Delivery-Ladegeräte zu verwenden, um die Akkuladestation mit Strom zu versorgen.
- Die Umgebungstemperatur beeinflusst die Ladegeschwindigkeit. Das Aufladen erfolgt schneller in einer gut belüfteten Umgebung bei 25 °C.
- Die Akkuladestation ist nur mit den folgenden Akkus kompatibel: BWX162-2453-7.38 Intelligent Flight Battery und BWX162-3850-7.38 Intelligent Flight Battery Plus. Versuche NICHT, die Akkuladestation mit anderen Akkumodellen zu verwenden!
- Lege die Akkuladestation bei Gebrauch auf eine ebene und stabile Oberfläche. Stelle sicher, dass das Gerät ordnungsgemäß isoliert ist, um das Risiko eines Brands zu vermeiden.
- Berühre NICHT die Metallklemmen an der Akkuladestation.
- Reinige die Metallklemmen mit einem sauberen, trockenen Tuch, wenn Verschmutzungen zu sehen sind.

Gebrauch eines Ladegeräts

1. Sorge dafür, dass der Akku korrekt im Fluggerät installiert ist.

- Schließe das USB-Ladegerät an eine Steckdose (100–240 V, 50/60 Hz) an. Verwende ein Netzteil, falls nötig.
- Schließe das USB-Ladegerät mit einem USB-C-Kabel an den Ladeanschluss am Fluggerät an.
- Beim Laden und Entladen zeigen die Akkustand-LEDs den Fortschritt der Ladung an.
- Der Akku ist vollständig aufgeladen, wenn alle Akkustand-LEDs kontinuierlich leuchten. Entferne das Ladegerät, wenn der Akku voll aufgeladen ist.



- ⚠ Der Akku kann nicht aufgeladen werden, wenn das Fluggerät eingeschaltet ist.
- Die maximale Ladespannung für den Fluggerät-Ladeanschluss beträgt 12 V.
- Lade eine Intelligent Flight Battery NICHT unmittelbar nach dem Flug auf. Es kann sein, dass der Akku zu heiß ist. Warte, bis sich der Akku vor einem erneuten Aufladen bis auf Raumtemperatur abgekühlt hat.
- Das Ladegerät stoppt den Ladevorgang, wenn die Akkutemperatur außerhalb von 5 °C bis 40 °C liegt. Die ideale Ladetemperatur liegt zwischen 22 °C und 28 °C.
- Der Akku muss alle drei Monate mindestens einmal aufgeladen werden, um einen guten Akkuzustand aufrechtzuerhalten. Es wird empfohlen, das DJI 30W USB-C Ladegerät oder andere USB-Power-Delivery-Ladegeräte zu verwenden.

- ⚡ Bei Verwendung des DJI 30W USB-C Ladegeräts beträgt die Ladezeit für die Intelligent Flight Battery der DJI Mini 3 Pro ca. 1 Stunde und 4 Minuten; die Ladezeit für die Intelligent Flight Battery Plus beträgt ca. 1 Stunde und 41 Minuten.
- Aus Sicherheitsgründen sollten die Akkus beim Transport nur leicht aufgeladen sein. Es wird empfohlen, die Akkus vor dem Transport auf einen Akkustand von 30 % oder weniger zu entladen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Status der Akkustand-LEDs während des Ladevorgangs.

LED1	LED2	LED3	LED4	Akkustand
☀	☀	○	○	0 % < Akkustand ≤ 50 %
☀	☀	☀	○	50 % < Akkustand ≤ 75 %
☀	☀	☀	☀	75 % < Akkustand < 100 %
○	○	○	○	Vollständig geladen

- ⚡ Die Blinkfrequenz der Akkustand-LEDs ist je nach verwendetem USB-Ladegerät unterschiedlich. Wenn die Ladegeschwindigkeit schnell ist, dann blinken die Akkustand-LEDs schnell.
- Sollte der Akku nicht richtig in das Fluggerät eingesetzt sein, blinken die LED 3 und die LED 4 gleichzeitig. Lege den Akku erneut ein und Sorge dafür, dass er fest sitzt.
- Die vier gleichzeitig blinkenden LEDs zeigen an, dass der Akku beschädigt ist.

Akkuschutzmechanismus

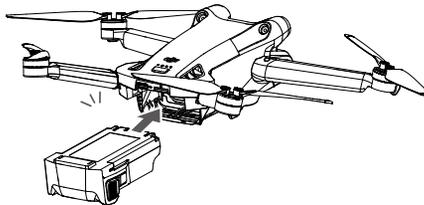
Die Akku-LEDs können Akkuschutz-Benachrichtigungen anzeigen, die durch Ladefehler ausgelöst wurden.

Akkuschutzmechanismus					
LED1	LED2	LED3	LED4	Blinkfolge	Status
○	☀	○	○	LED2 blinkt zweimal pro Sekunde	Überstrom erkannt
○	☀	○	○	LED2 blinkt dreimal pro Sekunde	Kurzschluss erkannt
○	○	☀	○	LED3 blinkt zweimal pro Sekunde	Überladung erkannt
○	○	☀	○	LED3 blinkt dreimal pro Sekunde	Überspannung am Ladegerät erkannt
○	○	○	☀	LED4 blinkt zweimal pro Sekunde	Ladetemperatur ist zu niedrig
○	○	○	☀	LED4 blinkt dreimal pro Sekunde	Ladetemperatur ist zu hoch

Wenn der Akkuschutzmechanismus aktiviert wurde, dann entferne das Ladegerät und schließe es wieder an, um den Ladevorgang fortzusetzen. Wenn sich die Ladetemperatur außerhalb des normalen Bereichs befindet, warte, bis sie sich normalisiert hat. Das Aufladen des Akkus wird dann automatisch fortgesetzt, ohne dass das Ladegerät entfernt und wieder angeschlossen werden muss.

Intelligent Flight Battery einsetzen

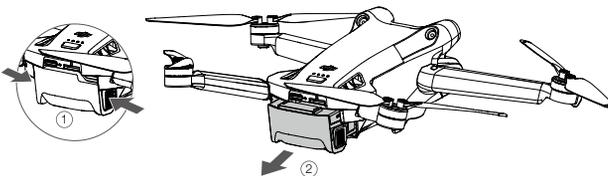
Setze die Intelligent Flight Battery oder die Intelligent Flight Battery Plus in das Akkufach des Fluggeräts ein. Sorge dafür, dass der Akku vollständig eingesetzt ist. Ist dies der Fall, dann hört man ein Klicken. Das bedeutet, dass die Akkuverriegelung sicher eingerastet ist.



- Vergewissere dich, dass der Akku mit einem Klickgeräusch eingelegt wird. Starte das Fluggerät NICHT, wenn der Akku nicht sicher befestigt ist, da dies zu einem schlechten Kontakt zwischen dem Akku und dem Fluggerät führen und eine Gefahr darstellen kann.

Intelligent Flight Battery entnehmen

Drücke auf den strukturierten Teil der Akkuverriegelung an den Seiten des Akkus, um den Akku vom Akkufach zu entfernen.

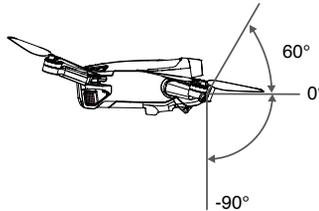


- Der Akku darf NICHT eingesetzt oder entfernt werden, wenn das Fluggerät eingeschaltet ist.
- Sorge dafür, dass der Akku sicher befestigt ist.

Gimbal und Kamera

Beschreibung des Gimbals

Der auf drei Achsen stabilisierte Gimbal der DJI Mini 3 Pro stabilisiert die Kamera, so dass du klare und ruhige Bilder und Videos bei hoher Fluggeschwindigkeit aufnehmen kannst. Der Gimbal hat einen Steuerungsneigebereich von -90° bis $+60^\circ$ und zwei Steuerungsrollwinkel von -90° (Portrait) und 0° (Landschaft).



Steuere die Neigung der Kamera, indem du das Gimbalrädchen an der Fernsteuerung verwendest. Alternativ dazu kann man dies auch über die Kameraansicht in DJI Fly tun. Drücke auf den Bildschirm, bis ein Schieberegler angezeigt wird, und zieh diesen nach oben oder unten, um die Neigung der Kamera einzustellen. Tippe in DJI Fly auf den Landschafts-/Portraitmodus-Schalter, um zwischen den beiden Gimbal-Rollwinkeln zu wechseln. Die Rollachse dreht sich bei aktiviertem Portraitmodus auf -90° und im Landschaftsmodus zurück auf 0° .

Gimbal-Modus

Der Gimbal bietet zwei Betriebsmodi. Wechsle in DJI Fly zwischen verschiedenen Betriebsmodi.

Folgemodus: Der Winkel zwischen der Gimbal-Ausrichtung und der Vorderseite des Fluggeräts bleibt immer konstant. Der Pilot oder die Pilotin kann die Neigung des Gimbals anpassen. Dieser Modus eignet sich für Standbildaufnahmen.

FPV-Modus: Wenn das Fluggerät nach vorne fliegt, dann passt sich der Gimbal den Bewegungen des Fluggeräts an und simuliert dadurch eine Ich-Perspektive (First-Person-View, FPV).



- Sorge dafür, dass sich vor dem Abflug keine Aufkleber oder andere Objekte auf dem Gimbal befinden. Bei eingeschaltetem Fluggerät darf der Gimbal nicht berührt oder gestoßen werden. Starte von einer offenen und ebenen Fläche, um den Gimbal zu schützen.
- Bei einem Zusammenstoß oder Aufprall können die Präzisionsteile im Gimbal beschädigt werden, sodass der Gimbal unter Umständen nicht mehr einwandfrei funktioniert.
- Halte den Gimbal und besonders die Gimbal-Motoren frei von Staub und Sand.
- Ein Gimbal-Motor kann in den folgenden Situationen in den Schutzmodus wechseln: a. Das Fluggerät befindet sich auf einer unebenen Fläche oder der Gimbal ist beeinträchtigt. b. Der Gimbal wird einer exzessiven, externen Kraft ausgesetzt, etwa einem Zusammenstoß.
- Du darfst auf den Gimbal NICHT mit externer Kraft einwirken, nachdem er eingeschaltet wurde. Der Gimbal darf NICHT zusätzlicher Traglast ausgesetzt werden, da er sonst eventuell in seiner Funktion gestört wird oder dies zu permanenten Motorschäden führen kann.
- Sorge dafür, dass du vor dem Einschalten des Fluggeräts den Gimbal-Schutz entfernst. Sorge dafür, dass der Gimbal-Schutz befestigt ist, wenn das Fluggerät nicht in Gebrauch ist.
- Beim Flugbetrieb in dichtem Nebel oder bei Bewölkung kann der Gimbal feucht werden. Dies kann zu einem vorübergehenden Ausfall führen. Nach dem Abtrocknen funktioniert der Gimbal wieder einwandfrei.

Kamera

Die DJI Mini 3 Pro verwendet einen 1/1,3" CMOS-Sensor, der 4K Videos und 48 MP Fotos aufnehmen kann. Die äquivalente Brennweite beträgt etwa 24 mm. Die Blende der Kamera ist f/1,7 und der Fokus liegt im Bereich von 1 m bis unendlich.

Die DJI Mini 3 Pro Kamera kann 48 MP Fotos aufnehmen und unterstützt Aufnahmemodi wie Einzelaufnahme, Serienaufnahme, Belichtungsreihe, Zeitauslöser und Panorama. Außerdem unterstützt sie H.264/H.265 Videoaufnahmen, Digitalzoom und Zeitlupenaufnahmen.



- Sorge dafür, dass die Temperatur und Luftfeuchtigkeit für den Gebrauch und die Aufbewahrung der Kamera geeignet sind.
 - Reinige das Objektiv mit einem Objektivreiniger, um Schäden oder eine schlechte Bildqualität zu vermeiden.
 - Die Belüftungsöffnungen an der Kamera dürfen NICHT blockiert sein, denn die dadurch entstehende Wärme kann zu Schäden am Gerät führen und man kann sich verletzen.
-

Fotos und Videos speichern

Die DJI Mini 3 Pro unterstützt die Verwendung einer microSD-Karte zum Speichern deiner Fotos und Videos. Aufgrund der hohen Lese- und Schreibgeschwindigkeiten, die für hochauflösende Videos nötig sind, ist eine microSD-Karte mit UHS-I Geschwindigkeitsklasse 3 oder höher erforderlich. Weitere Informationen zu empfohlenen microSD-Speicherkarten findest du unter „Technische Daten“.

Wenn keine microSD-Karte verfügbar ist, dann können Fotos und Videos auch auf dem internen Speicher des Fluggeräts gespeichert werden. Es wird empfohlen, eine microSD-Karte für die Speicherung großer Datenmengen zu verwenden.



- Bei eingeschaltetem Fluggerät darf die microSD-Karte NICHT entfernt werden, denn dadurch kann sie beschädigt werden.
 - Um die Stabilität des Kamerasystems zu gewährleisten, sind einzelne Video-Aufzeichnungen auf 30 Minuten begrenzt.
 - Überprüfe die Kameraeinstellungen vor der Verwendung, um sicherzustellen, dass sie korrekt konfiguriert sind.
 - Mache vor der Aufnahme wichtiger Fotos oder Videos einige Bilder, um zu testen, ob die Kamera richtig funktioniert.
 - Fotos oder Videos lassen sich nicht mit DJI Fly von der microSD-Karte im Fluggerät aus übertragen, wenn das Fluggerät ausgeschaltet ist.
 - Stelle sicher, dass das Fluggerät ordnungsgemäß ausgeschaltet ist. Andernfalls werden die Parameter der Kamera nicht gespeichert, und aufgezeichnete Videos könnten beeinträchtigt werden. DJI übernimmt keine Verantwortung für die nicht gelungene Aufzeichnung von Bildern oder Videos, einschließlich einer Aufzeichnung, die nicht maschinenlesbar ist.
-

Fernsteuerung

In diesem Abschnitt werden die Funktionen der Fernsteuerung beschrieben, einschließlich Anleitungen zur Steuerung des Fluggeräts und der Kamera.

Fernsteuerung

DJI RC

Bei Verwendung mit der DJI Mini 3 Pro benutzt die DJI RC Fernsteuerung die OcuSync O3 Videübertragung, die sowohl 2,4-GHz- als auch im 5,8-GHz-Frequenzen verwendet. Sie kann den besten Übertragungskanal automatisch auszuwählen und eine HD-Live-Ansicht mit 1080p/30fps vom Fluggerät zur Fernsteuerung über eine Entfernung von bis zu 12 km übertragen (konform mit FCC-Standards und gemessen in einem weiten offenen Bereich ohne Störungen). Außerdem ist die DJI RC Fernsteuerung mit einem 5,5" Touchscreen (Auflösung 1920x1080 Pixel) und einer Vielzahl von Bedienelementen und frei belegbaren Tasten ausgestattet, mit denen man das Fluggerät leicht steuern und die Einstellungen aus der Ferne ändern kann. Der integrierte Akku mit 5.200 mAh und einer Leistung von 18,72 Wh versorgt die Fernsteuerung mit einer maximalen Akkulaufzeit von 4 Stunden. Die DJI RC Fernsteuerung verfügt über viele weitere Funktionen wie Wi-Fi-Verbindung, integriertes GNSS (GPS+Beidou+Galileo), Bluetooth, integrierte Lautsprecher, abnehmbare Steuerknüppel und einen microSD-Speichersteckplatz.



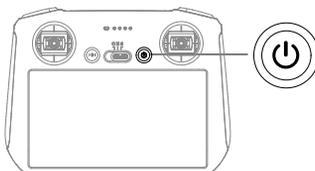
- Compliance-Hinweise: Die Fernsteuerung erfüllt die lokalen Vorschriften.
- Steuerknüppelmodus: Der Steuerknüppelmodus bestimmt die Funktion jeder Steuerknüppelbewegung. Es stehen drei vorprogrammierte Modi (Modus 1, Modus 2 und Modus 3) zur Verfügung und benutzerdefinierte Modi können in DJI Fly konfiguriert werden. Der Standardmodus ist Modus 2.

Verwendung der Fernsteuerung

Ein-/Ausschalten

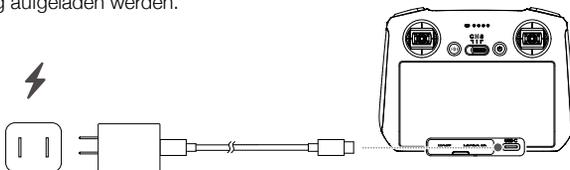
Drücke die Netztaaste einmal, um den aktuellen Akkustand zu prüfen.

Einmal drücken, dann erneut drücken und gedrückt halten, um die Fernsteuerung ein- oder auszuschalten.



Laden des Akkus

Verwende ein USB-C-Kabel, um das USB-Ladegerät mit dem USB-C-Anschluss der Fernsteuerung zu verbinden. Der Akku kann in ca. 1 Stunde und 30 Minuten mit einem maximalen Ladestrom von 15 W (5V/3A) vollständig aufgeladen werden.



- Es wird empfohlen, ein USB-Power-Delivery-Ladegerät zu verwenden.

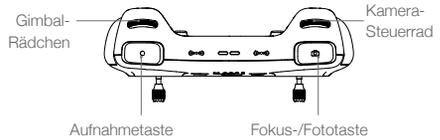
Steuerung von Gimbal und Kamera

Fokus-/Fototaste: Drücke die Taste halb herunter, um den Autofokus zu aktivieren, und drücke die Taste dann ganz herunter, um ein Foto aufzunehmen.

Aufnahmetaste: Einmal drücken, um die Aufnahme zu starten oder zu stoppen.

Kamera-Steuerrad: Zoom einstellen.

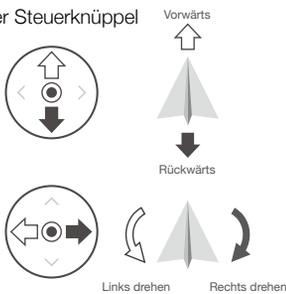
Gimbal-Rädchen: Steuert die Neigung des Gimbals.



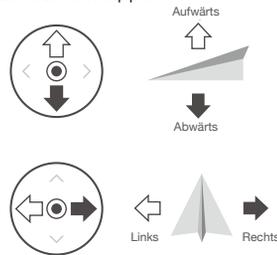
Steuerung des Fluggeräts

Die Steuerknüppel werden verwendet, um die Ausrichtung (Gieren), die Vorwärts-/Rückwärtsbewegung (Nicken), die Flughöhe (Schub) und die Bewegung nach links und rechts (Rollen) des Fluggeräts zu steuern. Der Steuerknüppelmodus bestimmt die Funktion jeder Steuerknüppelbewegung. Es stehen drei vorprogrammierte Modi (Modus 1, Modus 2 und Modus 3) zur Verfügung und benutzerdefinierte Modi können in DJI Fly konfiguriert werden.

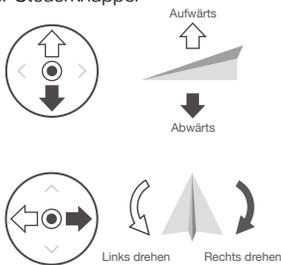
Modus 1 Linker Steuerknüppel



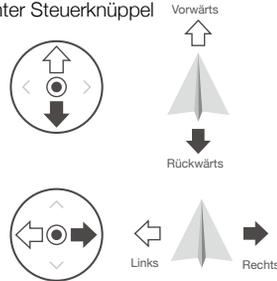
Rechter Steuerknüppel



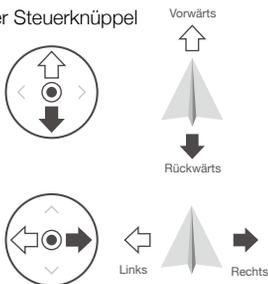
Modus 2 Linker Steuerknüppel



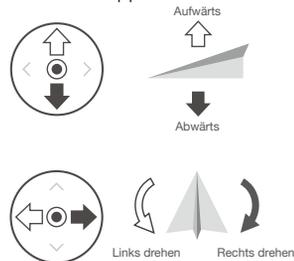
Rechter Steuerknüppel



Modus 3 Linker Steuerknüppel

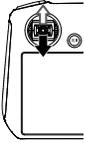
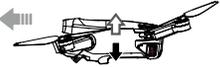
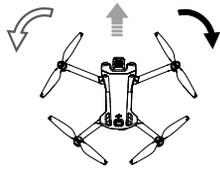
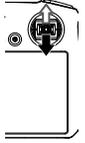
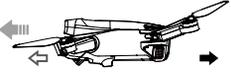
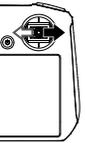


Rechter Steuerknüppel



Modus 2 ist der Standard-Steuerungsmodus der Fernsteuerung. In diesem Handbuch wird Modus 2 als Beispiel verwendet, um den Gebrauch der Steuerknüppel zu demonstrieren.

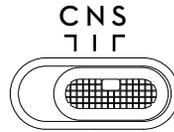
-  • Steuerknüppel neutral/mittig: Die Steuerknüppel befinden sich in der Mitte.
- Steuerknüppel bewegen: Der Steuerknüppel wird aus der Mittellage in eine andere Position bewegt.

Fernsteuerung (Modus 2)	Fluggerät (☐ zeigt die Bugrichtung des Fluggeräts.)	Hinweise
		<p>Steuerknüppel für Beschleunigung: Durch Bewegen des linken Steuerknüppels nach oben oder nach unten wird die Flughöhe geändert. Steuerknüppel aufwärts = Steigflug, Steuerknüppel abwärts = Sinkflug. Je weiter der Steuerknüppel von der Mittellage bewegt wird, desto schneller ändert das Fluggerät die Flughöhe. Bewege den Steuerknüppel stets sanft, um abrupte und unerwartete Flughöhenänderungen zu vermeiden.</p>
		<p>Steuerknüppel für Gieren: Durch Bewegen des linken Steuerknüppels nach links oder rechts wird die Ausrichtung des Fluggeräts geändert. Drücke den Steuerknüppel nach links, um das Fluggerät gegen den Uhrzeigersinn zu drehen, und nach rechts, um das Fluggerät im Uhrzeigersinn zu drehen. Je weiter der Steuerknüppel von der Mittellage bewegt wird, desto schneller rotiert das Fluggerät.</p>
		<p>Steuerknüppel für Nicken: Durch ein Bewegen des rechten Steuerknüppels nach oben und nach unten wird der Nickwinkel des Fluggeräts geändert. Drücke den Steuerknüppel nach oben, um vorwärts zu fliegen, und nach unten, um rückwärts zu fliegen. Je weiter der Steuerknüppel von der Mittellage bewegt wird, desto schneller bewegt sich das Fluggerät.</p>
		<p>Steuerknüppel für Rollen: Wird der rechte Steuerknüppel nach links oder rechts bewegt, ändert sich das Rollen des Fluggeräts. Bewege den Steuerknüppel nach links, um nach links zu fliegen, bewege den Steuerknüppel nach rechts, um nach rechts zu fliegen. Je weiter der Steuerknüppel von der Mittellage bewegt wird, desto schneller bewegt sich das Fluggerät.</p>

Flugmoduswechsler

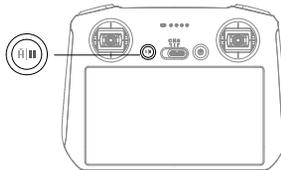
Mit diesem Schalter kannst du den gewünschten Flugmodus auswählen.

Position	Flugmodus
S	Sportmodus
N	Normalmodus
C	Cine-Modus



Flugpause/Rückkehrtaste

Einmal drücken, damit das Fluggerät stoppt und im Schwebeflug verweilt. Um die Rückkehrfunktion zu starten, drücke auf die Taste und halte sie gedrückt, bis die Fernsteuerung einen Piepton von sich gibt. Wenn du die Taste erneut drückst, wird die Rückkehr abgebrochen und du kannst das Fluggerät wieder selbst steuern.



Frei belegbare Tasten

Geh in DJI Fly zu den „Systemeinstellungen“ und wähl „Steuerung“, um die Funktionen der frei belegbaren C1/C2-Tasten anzupassen.

Beschreibung der Status-LED und der Akkustand-LEDs

Status-LED

Blinkfolge	Beschreibung
—	Leuchtet kontinuierlich rot Vom Fluggerät getrennt.
.....	Blinkt rot Der Akkustand des Fluggeräts ist niedrig.
—	Leuchtet kontinuierlich grün Mit dem Fluggerät verbunden.
.....	Blinkt blau Koppelung zwischen Fernsteuerung und Fluggerät wird durchgeführt.
—	Leuchtet kontinuierlich gelb Firmware-Aktualisierung fehlgeschlagen.
—	Leuchtet kontinuierlich blau Firmware-Aktualisierung erfolgreich.
.....	Blinkt gelb Der Akkustand der Fernsteuerung ist niedrig.
.....	Blinkt türkis Steuerknüppel sind nicht zentriert.

Akkustand-LEDs

Blinkfolge				Akkustand
●	●	●	●	75 ~ 100 %
●	●	●	○	50 ~ 75 %
●	●	○	○	25 ~ 50 %
●	○	○	○	0 ~ 25 %

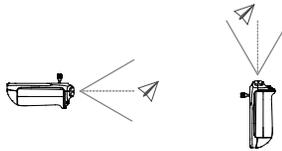
Fernsteuerungsalarm

Die Fernsteuerung gibt bei einem Fehler oder einer Warnung einen Piepton von sich. Achte auf die Eingabeaufforderungen, die auf dem Touchscreen oder in DJI Fly angezeigt werden. Wische von oben nach unten und wähle „Stumm schalten“ aus, um alle Alarmer zu deaktivieren. Stell die Lautstärke auf 0 ein, um nur einige Alarmer zu deaktivieren.

Während der Rückkehrfunktion ertönt an der Fernsteuerung ein Alarmsignal. Der Alarm der Rückkehrfunktion kann nicht abgebrochen werden. Die Fernsteuerung gibt bei niedrigem Akkustand der Fernsteuerung (6 bis 10 %) einen Alarm aus. Drücke auf die Netztaste, um den Alarm bei niedrigem Akkustand abbrechen. Wenn der Akkustand unter 5 % liegt, ertönt ein Alarm, um den kritischen Akkustand anzuzeigen. Dieser Alarm kann nicht abgebrochen werden.

Optimale Übertragungsreichweite

Das Signal zwischen dem Fluggerät und der Fernsteuerung erreicht die höchste Zuverlässigkeit, wenn die Fernsteuerung auf das Fluggerät ausgerichtet ist, wie nachstehend gezeigt.



- Verwende keine anderen drahtlosen Geräte, die auf derselben Frequenz wie die Fernsteuerung betrieben werden. Sonst können bei der Fernsteuerung Störungen auftreten.
- Wenn das Übertragungssignal während des Fluges schwach ist, wird in DJI Fly eine Meldung angezeigt. Pass die Ausrichtung der Fernsteuerung an, um sicherzustellen, dass sich das Fluggerät innerhalb der optimalen Übertragungsreichweite befindet.

Koppeln der Fernsteuerung

Wenn die Fernsteuerung zusammen mit einem Fluggerät als Combo gekauft wird, ist sie bereits mit dem Fluggerät gekoppelt. Ist dies nicht der Fall, dann befolge die nachstehenden Schritte, um die Fernsteuerung und das Fluggerät nach der Aktivierung zu koppeln.

1. Schalte die Fernsteuerung und das Fluggerät ein.
2. Starte DJI Fly.
3. Tippe in der Kameraansicht auf ●●● und wähle „Steuerung“ und dann „Mit Fluggerät koppeln“.
4. Drücke die Netztaste am Fluggerät und halte sie länger als vier Sekunden gedrückt. Das Fluggerät

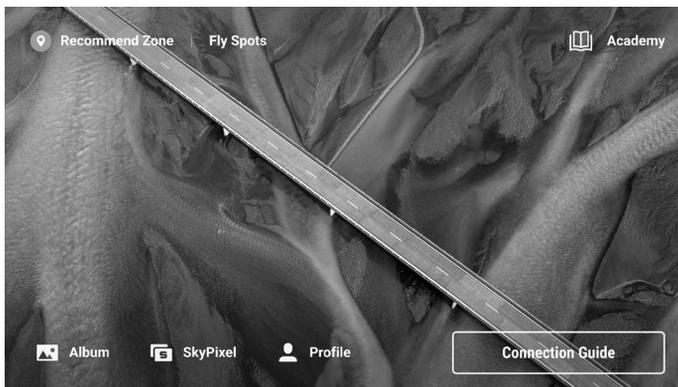
piept einmal und zeigt damit an, dass es zur Kopplung bereit ist. Nach erfolgreicher Koppelung piept das Fluggerät zweimal und die Akkustand-LEDs der Fernsteuerung leuchten kontinuierlich.

- Sorge dafür, dass die Fernsteuerung während der Kopplung nicht weiter als 0,5 m vom Fluggerät entfernt ist.
- Wenn eine neue Fernsteuerung mit demselben Fluggerät gekoppelt wird, wird die Kopplung der bisherigen Fernsteuerung automatisch getrennt.
- Schalte Bluetooth und Wi-Fi der Fernsteuerung aus, um eine optimale Videoübertragung zu erzielen.

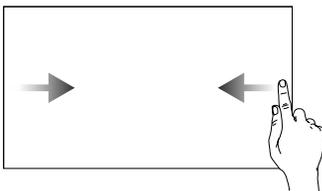
- Lade die Fernsteuerung vor jedem Flug vollständig auf. Die Fernsteuerung gibt bei niedrigem Akkustand einen Alarm aus.
- Wenn die eingeschaltete Fernsteuerung 5 Minuten lang nicht benutzt wird, ertönt ein Alarmsignal. Nach sechs Minuten schaltet sich die Fernsteuerung automatisch aus. Bewege die Steuerknüppel oder drücke auf irgendeine Taste, um den Alarm abzubauen.
- Lade den Akku mindestens einmal alle drei Monate vollständig auf, um ihn gesund zu erhalten.

Touchscreen bedienen

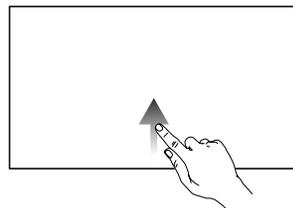
Startseite



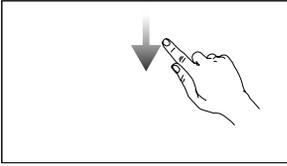
Bedienung



Von links oder rechts zur Mitte des Bildschirms streichen, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

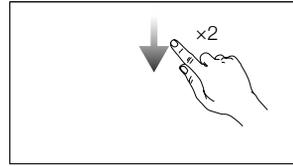


Auf dem Bildschirm von unten nach oben streichen, um zur DJI Fly zurückzukehren.



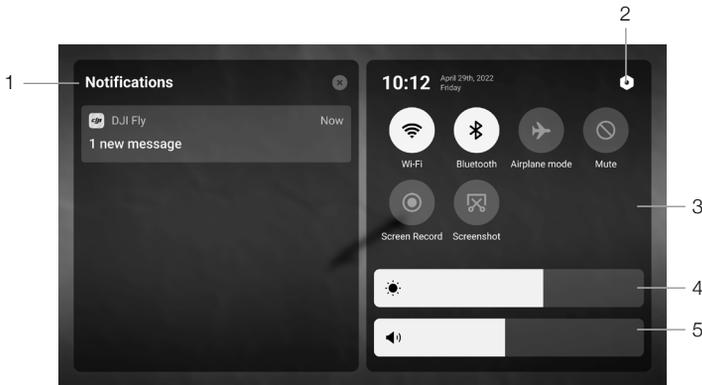
Auf dem Bildschirm von oben nach unten streichen, um in DJI Fly die Statusleiste zu öffnen.

Die Statusleiste zeigt Folgendes an: Zeit, Wi-Fi-Signal, Akkustand der Fernsteuerung usw.



Auf dem Bildschirm zweimal von oben nach unten streichen, um in DJI Fly die Schnelleinstellungen zu öffnen.

Schnelleinstellungen



1. Benachrichtigungen

Antippen, um Systembenachrichtigungen anzuzeigen.

2. Systemeinstellungen

Antippen, um Zugriff auf die Systemeinstellungen zu erhalten und Bluetooth, Lautstärke, Netzwerk usw. zu konfigurieren. Weitere Informationen zu den Bedienelementen und Status-LEDs findest du in der Anleitung.

3. Kurzbefehle

◊ : Antippen, um Wi-Fi zu aktivieren oder zu deaktivieren. Gedrückt halten, um die Einstellungen aufzurufen und eine Verbindung zu einem Wi-Fi-Netzwerk herzustellen oder hinzuzufügen.

✳ : Antippen, um Bluetooth zu aktivieren oder zu deaktivieren. Gedrückt halten, um die Einstellungen zu öffnen und eine Verbindung mit nahe gelegenen Bluetooth-Geräten herzustellen.

✈ : Antippen, um den Fluggerät-Modus zu aktivieren. Wi-Fi und Bluetooth werden deaktiviert.

⊘ : Antippen, um die Systembenachrichtigungen abzuschalten und alle Alarmer zu deaktivieren.

⦿ : Antippen, um die Bildschirmaufnahme zu starten.

☒ : Antippen, um einen Screenshot zu erstellen. Die Funktion ist nur verfügbar, nachdem eine microSD-Karte in die Fernsteuerung eingesetzt wurde.

4. Helligkeit anpassen

Stell mit dem Schieberegler die Helligkeit des Bildschirms ein.

5. Lautstärke einstellen

Stell mit dem Schieberegler die Lautstärke ein.

Erweiterte Funktionen

Kompass kalibrieren

Nach dem Gebrauch der Fernsteuerung in Regionen mit elektromagnetischen Störungen, kann es sein, dass der Kompass kalibriert werden muss. Eine Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Kompass der Fernsteuerung kalibriert werden muss. Auf die Warnmeldung tippen, um mit dem Kalibrieren zu beginnen. Alternativ kannst du auch die folgenden Schritte ausführen, um die Fernsteuerung zu kalibrieren.

1. Die Fernsteuerung einschalten und die Schnelleinstellungen aufrufen.
2.  Antippen, um die Systemeinstellungen aufzurufen und dann nach unten scrollen und „Kompass“ antippen.
3. Befolge die Anleitungen auf dem Bildschirm, um den Kompass zu kalibrieren.
4. Nach erfolgreicher Kalibrierung wird eine Eingabeaufforderung angezeigt.

DJI RC-N1

Zusammen mit der DJI Mini 3 Pro verwendet die DJI RC-N1 Fernsteuerung die O3 Videoübertragung und benutzt sowohl 2,4-GHz- als auch im 5,8-GHz-Frequenzen. Die DJI RC N1 kann den besten Übertragungskanal automatisch auswählen und bietet eine HD-Übertragung mit 1080p/30fps vom Fluggerät zur DJI Fly App auf einem Mobilgerät (abhängig von der Leistung des Mobilgeräts) bei einer maximalen Übertragungsbereichweite von 12 km (konform mit FCC-Standards und gemessen in einem weiten offenen Bereich ohne Störungen). Innerhalb dieses Bereichs kann man das Fluggerät steuern und die Einstellungen leicht ändern. Der integrierte Akku hat eine Kapazität von 5.200 mAh und eine Leistung von 18,72 Wh. Dies ermöglicht eine maximale Betriebszeit von sechs Stunden. Die Fernsteuerung lädt Android-Mobilgeräte automatisch mit einer Ladeleistung von 500 mA bei 5 V auf. Der Ladevorgang für iOS-Geräte ist standardmäßig deaktiviert. Um iOS-Geräte aufzuladen, stelle sicher, dass die Ladefunktion in DJI Fly jedes Mal aktiviert ist, wenn die Fernsteuerung eingeschaltet wird.

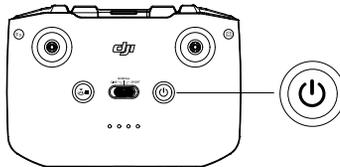


- Compliance-Hinweise: Die Fernsteuerung erfüllt die lokalen Vorschriften.
- Steuerknüppelmodus: Der Steuerknüppelmodus bestimmt die Funktion jeder Steuerknüppelbewegung. Es stehen drei vorprogrammierte Modi (Modus 1, Modus 2 und Modus 3) zur Verfügung und benutzerdefinierte Modi können in DJI Fly konfiguriert werden. Der Standardmodus ist Modus 2.

Ein-/Ausschalten

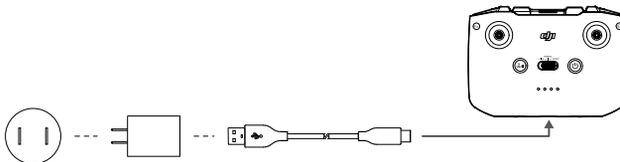
Drücke die Netztaсте einmal, um den aktuellen Akkustand zu prüfen. Wenn der Akkustand zu niedrig ist, lade ihn vor Gebrauch erneut auf.

Drücke die Taste einmal, drücke die Taste dann erneut und halte sie zwei Sekunden lang gedrückt, um die Fernsteuerung ein- oder auszuschalten.



Laden des Akkus

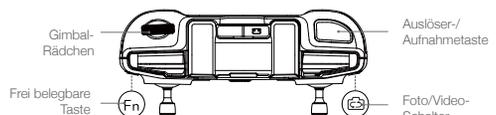
Verwende ein USB-C-Kabel, um das USB-Ladegerät mit dem USB-C-Anschluss der Fernsteuerung zu verbinden.



Steuerung von Gimbal und Kamera

Auslöser-/Aufnahmetaste Einmal drücken, um Fotos aufzunehmen oder die Aufnahme zu starten oder zu stoppen.

Foto/Video-Schalter: Einmal drücken, um zwischen Foto- und Videomodus zu wechseln.

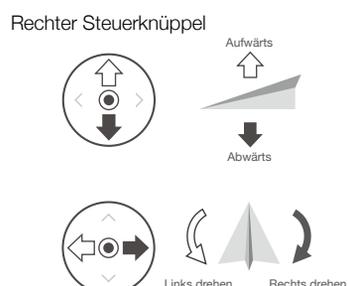
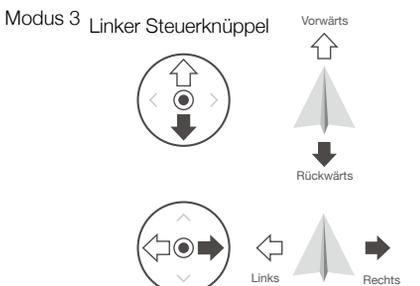
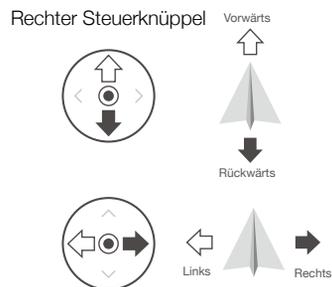
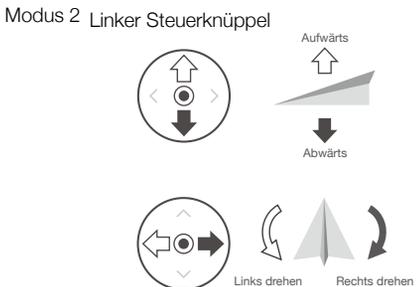
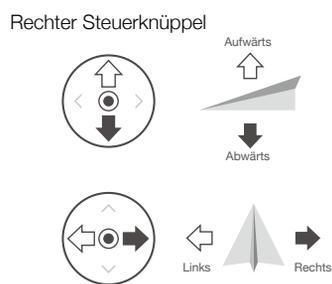
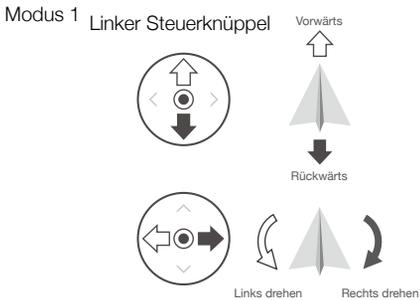


Gimbal-Rädchen: Wird benutzt, um die Neigung des Gimbals zu steuern.

Halte die frei belegbare Taste gedrückt und verwende dann das Gimbal-Rädchen, um rein- und rauszuzoomen.

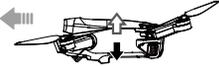
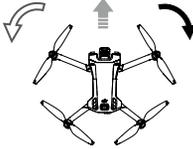
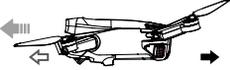
Steuerung des Fluggeräts

Die Steuerknüppel werden verwendet, um die Ausrichtung (Gieren), die Vorwärts-/Rückwärtsbewegung (Nicken), die Flughöhe (Schub) und die Bewegung nach links und rechts (Rollen) des Fluggeräts zu steuern. Der Steuerknüppelmodus bestimmt die Funktion jeder Steuerknüppelbewegung. Es stehen drei vorprogrammierte Modi (Modus 1, Modus 2 und Modus 3) zur Verfügung und benutzerdefinierte Modi können in DJI Fly konfiguriert werden.



Modus 2 ist der Standard-Steuerungsmodus der Fernsteuerung. In diesem Handbuch wird Modus 2 als Beispiel verwendet, um den Gebrauch der Steuerknüppel zu demonstrieren.

-  **Steuerknüppel neutral/mittig:** Die Steuerknüppel befinden sich in der Mitte.
- Steuerknüppel bewegen:** Der Steuerknüppel wird aus der Mittellage in eine andere Position bewegt.

Fernsteuerung (Modus 2)	Fluggerät (☰ zeigt die Bugrichtung des Fluggeräts.)	Hinweise
		<p>Steuerknüppel für Beschleunigung: Durch Bewegen des linken Steuerknüppels nach oben oder nach unten wird die Flughöhe geändert. Steuerknüppel aufwärts = Steigflug, Steuerknüppel abwärts = Sinkflug. Je weiter der Steuerknüppel von der Mittellage bewegt wird, desto schneller ändert das Fluggerät die Flughöhe. Bewege den Steuerknüppel stets sanft, um abrupte und unerwartete Flughöhenänderungen zu vermeiden.</p>
		<p>Steuerknüppel für Gieren: Durch Bewegen des linken Steuerknüppels nach links oder rechts wird die Ausrichtung des Fluggeräts geändert. Drücke den Steuerknüppel nach links, um das Fluggerät gegen den Uhrzeigersinn zu drehen, und nach rechts, um das Fluggerät im Uhrzeigersinn zu drehen. Je weiter der Steuerknüppel von der Mittellage bewegt wird, desto schneller rotiert das Fluggerät.</p>
		<p>Steuerknüppel für Nicken: Durch ein Bewegen des rechten Steuerknüppels nach oben und nach unten wird der Nickwinkel des Fluggeräts geändert. Drücke den Steuerknüppel nach oben, um vorwärts zu fliegen, und nach unten, um rückwärts zu fliegen. Je weiter der Steuerknüppel von der Mittellage bewegt wird, desto schneller bewegt sich das Fluggerät.</p>
		<p>Steuerknüppel für Rollen: Wird der rechte Steuerknüppel nach links oder rechts bewegt, ändert sich das Rollen des Fluggeräts. Bewege den Steuerknüppel nach links, um nach links zu fliegen, bewege den Steuerknüppel nach rechts, um nach rechts zu fliegen. Je weiter der Steuerknüppel von der Mittellage bewegt wird, desto schneller bewegt sich das Fluggerät.</p>

Flugmoduswechsler

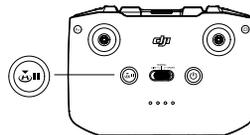
Mit diesem Schalter kannst du den gewünschten Flugmodus auswählen.

Position	Flugmodus
Sport	Sportmodus
Normal	Normalmodus
CINE	Cine-Modus



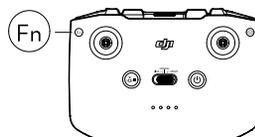
Flugpause/Rückkehrtaste

Einmal drücken, damit das Fluggerät stoppt und im Schwebeflug verweilt. Drücke die Taste und halt sie gedrückt, bis die Fernsteuerung piept, um die Rückkehrfunktion zu starten. Das Fluggerät fliegt zu dem Startpunkt zurück, der zuletzt aufgezeichnet wurde. Drücke erneut auf diese Taste, um die Rückkehrfunktion abzubrechen und die Kontrolle über das Fluggerät wiederzuerlangen.



Frei belegbare Taste

Gehe zu den Systemeinstellungen in DJI Fly und dort auf „Steuerung“, um die Funktion dieser Taste frei zu belegen. Zu den benutzerdefinierbaren Funktionen gehören die Zentrierung des Gimbals und das Umschalten zwischen der Karten- und der Live-Ansicht.

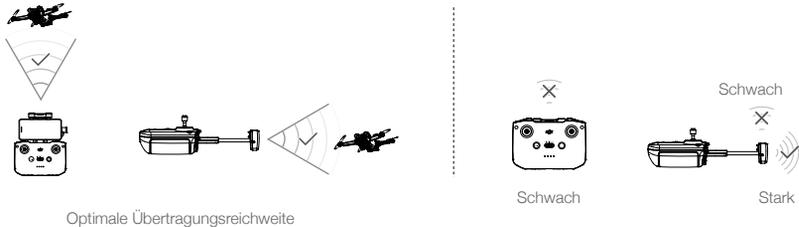


Fernsteuerungsalarm

Während der Rückkehrfunktion ertönt an der Fernsteuerung ein Alarmsignal. Der Alarm der Rückkehrfunktion kann nicht abgebrochen werden. Die Fernsteuerung gibt bei niedrigem Akkustand der Fernsteuerung (6 bis 10 %) einen Alarm aus. Drücke auf die Netzttaste, um den Alarm bei niedrigem Akkustand abzubrechen. Wenn der Akkustand unter 5 % liegt, ertönt ein Alarm, um den kritischen Akkustand anzuzeigen. Dieser Alarm kann nicht abgebrochen werden.

Optimale Übertragungreichweite

Das Signal zwischen dem Fluggerät und der Fernsteuerung erreicht die höchste Zuverlässigkeit, wenn die Fernsteuerung auf das Fluggerät ausgerichtet ist, wie nachstehend gezeigt.



Optimale Übertragungreichweite

Schwach

Stark

Koppeln der Fernsteuerung

Wenn die Fernsteuerung zusammen mit einem Fluggerät als Combo gekauft wird, ist sie bereits mit dem Fluggerät gekoppelt. Ist dies nicht der Fall, dann befolge die nachstehenden Schritte, um die Fernsteuerung und das Fluggerät nach der Aktivierung zu koppeln.

1. Schalte die Fernsteuerung und das Fluggerät ein.
2. Starte DJI Fly.
3. Tippe in der Kameraansicht auf ●●● und wähle „Steuerung“ und dann „Mit Fluggerät koppeln“.
4. Halte die Netztaste des Fluggeräts länger als vier Sekunden lang gedrückt. Das Fluggerät piept einmal und zeigt damit an, dass es zur Kopplung bereit ist. Nach erfolgreicher Koppelung piept das Fluggerät zweimal und die Akkustand-LEDs der Fernsteuerung leuchten kontinuierlich.



- Sorge dafür, dass die Fernsteuerung während der Kopplung nicht weiter als 0,5 m vom Fluggerät entfernt ist.
- Wenn eine neue Fernsteuerung mit demselben Fluggerät gekoppelt wird, wird die Kopplung der bisherigen Fernsteuerung automatisch getrennt.
- Schalte Bluetooth und Wi-Fi des Mobilgeräts aus, um eine optimale Videoübertragung zu gewährleisten.



- Lade die Fernsteuerung vor jedem Flug vollständig auf. Die Fernsteuerung gibt bei niedrigem Akkustand einen Alarm aus.
- Wenn die eingeschaltete Fernsteuerung 5 Minuten lang nicht benutzt wird, ertönt ein Alarmsignal. Nach sechs Minuten schaltet sich die Fernsteuerung automatisch aus. Bewege die Steuerknüppel oder drücke auf irgendeine Taste, um den Alarm abzubrechen.
- Stelle die Handyhalterung so ein, dass dein Mobilgerät sicher in der Halterung sitzt.
- Lade den Akku mindestens einmal alle drei Monate vollständig auf, um ihn gesund zu erhalten.

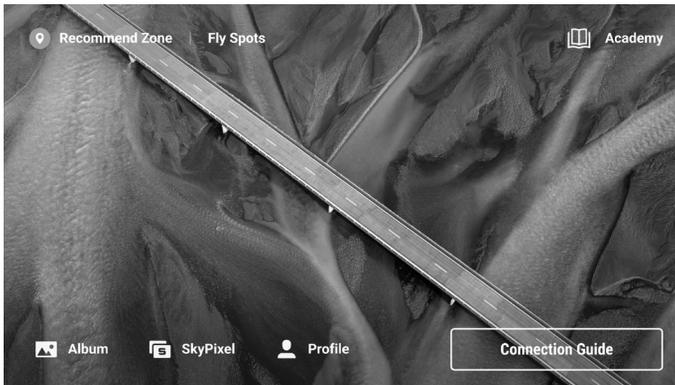
DJI Fly App

Dieser Abschnitt beschreibt die Hauptfunktionen der DJI Fly App.

DJI Fly App

Startseite

Starte DJI Fly und ruf die Startseite auf.



Fly Spots

Sieh dir geeignete Flug- und Aufnahmeorte in der Nähe an und teile sie mit anderen, erfahre mehr über GEO-Zonen und sieh dir Luftaufnahmen anderer Pilotinnen und Piloten von verschiedenen Orten an.

Academy

Tippe auf das Symbol in der oberen rechten Ecke, um Academy aufzurufen und Produktutorials, Flugtipps, Flugsicherheitshinweise und Bedienungsanleitungen anzusehen.

Album

Sieh dir Fotos und Videos in DJI Fly und auf deinem Mobilgerät an. MasterShots- und QuickShots-Videos können angezeigt werden, nachdem sie auf dein Mobilegerät heruntergeladen wurden. Tippe auf Erstellen und wähle „Vorlagen“ oder „Pro“. „Vorlagen“ bietet eine automatische Bearbeitungsfunktion für importiertes Filmmaterial. „Pro“ ermöglicht die manuelle Bearbeitung von Filmmaterial.

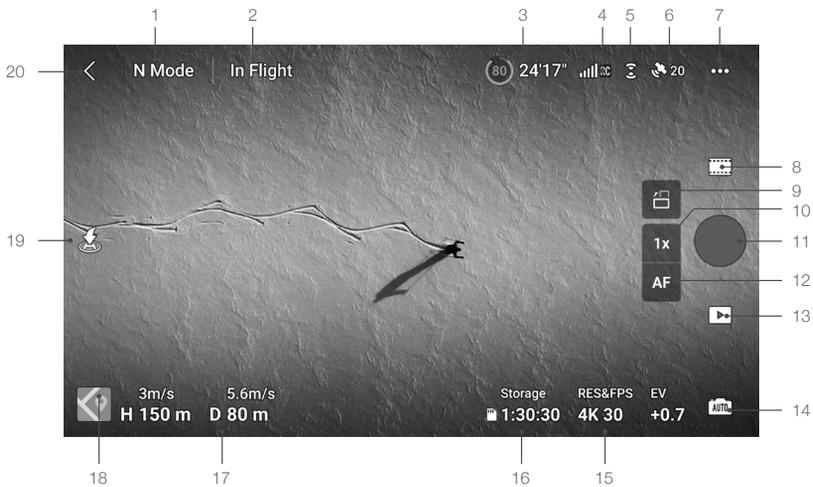
SkyPixel

Greife auf SkyPixel zu, um die von anderen Pilotinnen und Piloten geteilten Videos und Fotos anzuzeigen.

Profil

Zeige Kontoinformationen und Flugaufzeichnungen an; besuche das DJI Forum und den Online Store; erhalte Zugriff auf die Funktion „Meine Drohne finden“ und auf andere Einstellungen wie Firmware-Aktualisierungen, Kameraansicht, zwischengespeicherte Daten, Datenschutz- und Spracheinstellungen.

Kameraansicht



1. Flugmodus

N: Zeigt den aktuellen Flugmodus an.

2. Systemstatusleiste

Im Flug: Zeigt den Flugstatus des Fluggeräts sowie verschiedene Warnmeldungen an. Bei Warnmeldung antippen, um mehr Informationen zu erhalten.

3. Akkuinformationen

(80) 24'17" : Zeigt den aktuellen Akkustand und die verbleibende Flugzeit an.

4. Video-Downlink-Signalstärke

📶 Fernsteuerung : Zeigt die Video-Downlink-Signalstärke zwischen dem Fluggerät und der Fernsteuerung an.

5. Status der Sichtsensoren

👁️ : Der obere Teil des Symbols zeigt den Status der vorderen Sichtsensoren an. Der untere Teil des Symbols zeigt den Status der hinteren Sichtsensoren an. Das Symbol ist weiß, wenn die Sichtsensoren normal funktionieren, und rot, wenn die Sichtsensoren nicht verfügbar sind.

6. GNSS-Status

📶 20 : Zeigt die aktuelle GNSS-Signalstärke an. Antippen, um den GNSS-Signalstatus zu überprüfen. Der Startpunkt kann aktualisiert werden, wenn das Symbol weiß ist, was auf ein starkes GNSS-Signal hindeutet.

7. Systemeinstellungen

Die Systemeinstellungen bieten Informationen zu Sicherheit, Steuerung, Kamera und Übertragung.

• Sicherheit

Flugassistent: Die vorderen und hinteren Sichtsensoren werden aktiviert, nachdem die Hindernisvermeidung auf Umleitung oder Bremsen eingestellt wurde. Das Fluggerät kann Hindernisse nicht erfassen, wenn die Hindernisvermeidung deaktiviert ist. Das Fluggerät kann nicht nach links oder rechts fliegen, wenn „Seitwärtsflug“ deaktiviert ist.

Anzeige der Radarkarte: Wenn aktiviert, wird die Radarkarte für die Hindernisvermeidung in Echtzeit angezeigt.

Flugsicherheit: Antippen, um die maximale Flughöhe und die maximale Flugentfernung für Flüge einzustellen.

Rückkehrfunktion: Antippen, um die Flughöhe der automatischen Rückkehr einzustellen und den

Startpunkt zu aktualisieren.

Sensoren: Antippen, um den IMU- und Kompassstatus anzuzeigen und bei Bedarf mit der Kalibrierung zu beginnen.

Akku: Antippen, um die Akkuinformationen anzuzeigen, wie etwa Akkuzellenstatus, Seriennummer und Anzahl an Ladezyklen.

GEO-Zonen freischalten: Antippen, um die Informationen zur Entriegelung der GEO-Zonen anzuzeigen.

Mit der „Meine Drohne finden“-Funktion kannst du den Standort des Fluggeräts am Boden finden.

„Erweiterte Sicherheitseinstellungen“ kontrollieren das Verhalten des Fluggeräts, wenn das Fernsteuerungssignal verloren geht, und wenn die Propeller während des Flugs gestoppt werden können.

Das Verhalten des Fluggeräts bei Verlust des Fernsteuerungssignals kann auf automatische Rückkehr, Sinkflug und Schwebeflug eingestellt werden.

„Nur für Notfälle“ gibt an, dass die Motoren während des Flugs nur in einer Notsituation gestoppt werden können, etwa bei einem Zusammenstoß, wenn der Motor blockiert ist, wenn sich das Fluggerät in der Luft überschlägt oder wenn das Fluggerät außer Kontrolle ist und sehr schnell steigt oder sinkt.

„Jederzeit“ gibt an, dass die Motoren während des Flugs jederzeit gestoppt werden können, wenn der Benutzer einen Steuerknüppel-Kombinationsbefehl (Combination Stick Command, CSC) ausführt.



- Wenn die Motoren während des Fluges gestoppt werden, dann stürzt das Fluggerät ab.
-

• Steuerung

Fluggerät-Einstellungen: Maßeinheiten einstellen.

Motiv-Scanning: Das Fluggerät erkennt Motive automatisch, wenn „Motiv-Scanning“ aktiviert ist.

Gimbal-Einstellungen: Antippen, um den Gimbal-Modus einzustellen, erweiterte Einstellungen anzupassen, eine Gimbal-Kalibrierung durchzuführen und den Gimbal neu zu zentrieren oder nach unten zu neigen.

Fernsteuerungs-Einstellungen: Antippen, um die Funktion der frei belegbaren Taste festzulegen, die Fernsteuerung zu kalibrieren, den Steuerknüppelmodus zu wechseln (Modus 1, Modus 2, Modus 3 oder benutzerdefinierter Modus) oder die erweiterten Einstellungen der Fernsteuerung festzulegen.

Flugtutorial für Anfänger: Flugtutorial anzeigen.

Verbindung mit dem Fluggerät herstellen: Antippen, um die Kopplung zu starten, sollte das Fluggerät nicht mit der Fernsteuerung gekoppelt sein.

• Kamera

Kamera-Einstellungen: Zeigt verschiedene Einstellungen gemäß des Aufnahmemodus an.

Allgemeine Einstellungen: Antippen, um Histogramm, Überbelichtungswarnung, Spitzenwert, Gitternetzlinien und Weißabgleich einzustellen.

Speicherort: Filmmaterial kann im internen Speicher des Fluggeräts oder auf einer microSD-Karte gespeichert werden. Der interne Speicher und die microSD-Karte können formatiert werden. Das auf den internen Speicher des Fluggeräts oder auf die microSD-Karte heruntergeladene Filmmaterial kann mit deinem Mobilgerät synchronisiert werden, und auch die maximale Kapazität des Video-Zwischenspeichers kann eingestellt werden.

Kamera-Einstellungen zurücksetzen: Antippen, um die Kameraparameter auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen.

• Übertragung

Eine Livestreaming-Plattform kann ausgewählt werden, um das Kamerabild in Echtzeit zu übertragen.

Das Frequenzband und der Kanalmodus lassen sich in den Übertragungseinstellungen einstellen.

• Info

Zeigt Geräteinformationen, Firmware-Informationen, App-Version, Akku-Version und mehr an.

8. Aufnahmemodi

Foto: Einzelaufnahme, Serienaufnahme, Belichtungsreihe (AEB), 48 MP oder Zeitauslöser.

Video: Normal, Zeitlupe Digitalzoom wird im normalen Videomodus unterstützt.

MasterShots: Wähle ein Motiv aus. Das Fluggerät macht Aufnahmen, während es verschiedene Manöver nacheinander ausführt und das Motiv in der Mitte des Bildes hält. Danach wird ein filmreifer Kurzfilm erstellt.

Hyperlapse: Frei, Kreisen, Kursverriegelung und Wegpunkte.

Panorama: Sphäre, 180°, Weitwinkel und Vertikal.

QuickShots: Dronie, Rocket, Kreisen, Helix, Boomerang und Asteroid.

9. Zwischen Landschafts- und Portraitmodus wechseln

 : Antippen, um zwischen dem Landschaftsmodus und Portraitmodus zu wechseln. Beim Wechsel zum Portraitmodus dreht sich die Kamera um 90 Grad, um Porträtvideos und -fotos aufzunehmen. Porträtmodus wird nicht unterstützt, wenn MasterShots, Panorama oder der Asteroid-Aufnahmemodus in QuickShots verwendet werden.

10. Zoom

 : Das Symbol zeigt den Zoomfaktor. Antippen, um den Zoomfaktor zu ändern. Antippen und den Finger auf dem Symbol halten, um die Zoomregler zu erweitern. Den Zoomregler benutzen, um den Zoomfaktor einzustellen.

11. Auslöser/Aufnahmetaste

 : Antippen, um ein Foto aufzunehmen oder die Videoaufnahme zu starten oder zu stoppen.

12. Fokustaste

 : Das Symbol antippen, um den Fokusmodus zu wechseln. Antippen und den Finger auf dem Symbol halten, um die Fokusregler zu erweitern. Den Fokusregler benutzen, um den Fokus der Kamera einzustellen.

13. Wiedergabe

 : Antippen, um die Wiedergabe und Vorschau von Fotos und Videos zu starten, sobald sie aufgenommen wurden.

14. Kameramodus-Schalter

 : Im Fotomodus „Auto“- oder „Pro“-Modus auswählen. Bei jedem Modus sind die Parameter anders.

15. Aufnahmeparameter

RES&FPS Belichtungswert
4K 30 +0,7 : Zeigt die aktuellen Aufnahmeparameter an. Antippen, um die Parametereinstellungen aufzurufen.

16. Informationen zur microSD-Karte

Speicher
 **1:30:30** : Zeigt die Anzahl von Fotos bzw. die restliche Videoaufnahmezeit an, die auf der aktuellen microSD-Karte verbleiben. Antippen, um die verfügbare Speicherkapazität der microSD-Karte anzuzeigen.

17. Flugtelemetrie

H 150 m : Vertikale Entfernung vom Fluggerät zum Startpunkt.
D 80 m : Horizontale Entfernung vom Fluggerät zum Startpunkt.
3 m/s : Vertikale Fluggeschwindigkeit des Fluggeräts.
5,6 m/s : Horizontale Fluggeschwindigkeit des Fluggeräts.

18. Karte

 : Antippen, um zur Fluglageanzeige zu wechseln, die bestimmte Informationen anzeigt, wie etwa die Ausrichtung und den Nickwinkel des Fluggeräts, die Position der Fernsteuerung und des Startpunkts.



19. Autom. Starten/Landen/Rückkehr

 /  : Tippe das Symbol an. Wenn die Eingabeaufforderung angezeigt wird, halt die Taste gedrückt, um den automatischen Start oder die automatische Landung einzuleiten.

 : Antippen, um die Intelligente Rückkehr zu starten und das Fluggerät zum zuletzt aufgezeichneten Startpunkt zurückkehren zu lassen.

20. Zurück

 : Antippen, um zur Startseite zurückzukehren.

In der Kameraansicht auf eine beliebige Stelle des Bildschirms tippen und den Finger auf dieser Stelle halten, bis der Gimbal-Schieberegler angezeigt wird. Den Schieberegler benutzen, um den Gimbalwinkel einzustellen.

Wähle in der Kameraansicht auf dem Bildschirm ein Motiv aus oder ziehe ein Rechteck darum, um FocusTrack zu starten.

Auf den Bildschirm tippen, um Fokus oder Spotmessung zu aktivieren. Die Fokus- oder Spotmessung wird je nach Fokusmodus, Belichtungsmodus und Spotmessung unterschiedlich angezeigt. Nach der Verwendung von Spotmessung auf den Bildschirm tippen, um die Belichtung zu speichern. Erneut auf den Bildschirm tippen und den Finger auf dem Bildschirm halten, um die Belichtung freizuschalten.



- Lade dein Gerät vollständig auf, bevor du DJI Fly startest.
- Bei der Verwendung von DJI Fly sind Mobilfunkdaten erforderlich. Kontaktiere bezüglich der Datengebühren deinen Mobilfunkanbieter.
- Nimm während des Fluges KEINE Anrufe entgegen, schreibe keine SMS und nutze keine anderen mobilen Funktionen, wenn du ein Mobiltelefon als Anzeigegerät verwendest.
- Lies alle Sicherheitshinweise, Warnhinweise und Haftungsausschlüsse aufmerksam durch. Mache dich mit den entsprechenden Vorschriften in deiner Region vertraut. Du allein bist verantwortlich für die Einhaltung aller relevanten Vorschriften und für das entsprechende regelkonforme Flugverhalten.
 - a) Lies und verstehe die Warnmeldungen, bevor du die Start- und Landeautomatik benutzt.
 - b) Lies die Warnmeldungen und Haftungsausschlüsse, bevor du die Höhe über den Standardwert hinaus einstellst.
 - c) Lies und verstehe die Warnmeldungen und Haftungsausschlüsse, bevor du den Flugmodus wechselst.
 - d) Lies und verstehe die Warnmeldungen und Haftungsausschlüsse in der Nähe von oder in GEO-Zonen.
 - e) Lies und verstehe die Warnmeldungen, bevor du die intelligenten Flugmodi verwendest.
- Lande das Fluggerät sofort an einem sicheren Ort, sobald eine entsprechende Eingabeaufforderung in der App angezeigt wird.
- Überprüfe vor jedem Flug alle Warnhinweise auf der in der App angezeigten Checkliste.
- Verwende das Tutorial in der App, um deine Flugfähigkeiten zu üben, wenn du das Fluggerät noch nie geflogen bist oder wenn du nicht über genügend Erfahrung verfügst, um das Fluggerät sicher zu steuern.
- Speichere vor jedem Flug die Kartendaten des geplanten Fluggebiets, indem du eine Verbindung zum Internet herstellst.
- Die App dient dazu, dich bei der Bedienung zu unterstützen. Bitte verwende das Fluggerät mit der nötigen Umsicht, und verlasse dich bei der Steuerung NICHT nur auf die App. Die Verwendung der App unterliegt den Nutzungsbedingungen von DJI Fly und den Datenschutzrichtlinien von DJI. Lies sie sorgfältig in der App.

Flug

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Thema Flugsicherheit und Flugbeschränkungen.

Flug

Nach Abschluss der Flugvorbereitung ist es empfehlenswert, die Flugfähigkeiten zu trainieren und das sichere Fliegen zu üben. Vergewissere dich, dass alle Flüge in einem offenen Bereich durchgeführt werden. Die Flughöhe ist auf 500 m begrenzt. Dieses Limit darf NICHT überschritten werden. Halte dich streng an die örtlichen Gesetze und Vorschriften. Lies die Sicherheitsrichtlinien vor dem Flug, um die sichere Verwendung des Produkts zu gewährleisten.

Anforderungen an die Flugumgebung

1. Das Fluggerät darf nicht bei widrigen Wetterverhältnissen betrieben werden, einschließlich Windgeschwindigkeiten über 10,7 m/s, Schnee, Regen und Nebel.
2. Fliege nur in offenen Bereichen. Hohe Gebäude und große Stahlbauten können den Kompass an Bord des Fluggeräts und das GNSS-System und deren Genauigkeit beeinträchtigen. Es wird empfohlen, das Fluggerät in einem Abstand von mindestens 5 m von Gebäuden und anderen Strukturen zu halten.
3. Vermeide Hindernisse, Menschenmengen, Hochspannungsleitungen, Bäume und Gewässer (empfohlene Höhe: mindestens 3 m über dem Wasser).
4. Senke das Risiko durch Störsignale, indem du Bereiche mit erhöhter elektromagnetischer Strahlung meidest, etwa Bereiche in der Nähe von Stromleitungen, Basisstationen, Umspannungsstationen und Sendemasten.
5. Die Leistung des Fluggeräts und seiner Akkus ist beschränkt, wenn in hohen Flughöhen geflogen wird. Vorsichtig fliegen! Die maximale Flughöhe über NHN beträgt 4.000 m, wenn mit der Intelligent Flight Battery geflogen wird. Bei Verwendung der Intelligent Flight Battery Plus sinkt die maximale Flughöhe über NHN auf 3.000 m. Wenn am Fluggerät mit einer Intelligent Flight Battery ein Propellerschutz installiert ist, dann beträgt die maximale Flughöhe über NHN 1.500 m.
6. Das Fluggerät kann in Polarregionen kein GNSS verwenden. Stattdessen sind die Sichtsensoren zu verwenden.
7. NICHT von Objekten abheben, die sich bewegen, wie etwa Autos und Schiffe.

Flugbeschränkungen

GEO-System (Geospatial Environment Online)

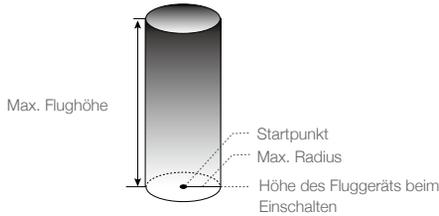
Das Geospatial Environment Online System von DJI, abgekürzt GEO-System, ist ein globales Informationssystem, das in Echtzeit aktuelle Informationen zu Flugsicherheit und Flugbeschränkungen liefert und verhindert, dass unbemannte Luftfahrzeuge (Unmanned Aerial Vehicles, UAVs) in beschränktem Luftraum fliegen. In Ausnahmefällen können eingeschränkte Bereiche für Flüge freigegeben werden. Vor dem Flug musst du einen Antrag zur Freischaltung einreichen, der sich nach den aktuellen Beschränkungsstufen im jeweiligen Gebieten richtet. Das GEO-System entspricht möglicherweise nicht vollständig den örtlichen Gesetzen und Vorschriften. Du allein bist für die Flugsicherheit verantwortlich und solltest dich bei den örtlichen Behörden über die geltenden Gesetze und Vorschriften informieren, bevor du die Freigabe für einen Flug in einem Sperrgebiet beantragst. Mehr Informationen über das GEO-System findest du hier: www.dji.com/flysafe.

Flugbeschränkungen

Aus Sicherheitsgründen sind die Flugbeschränkungen standardmäßig aktiviert, um dich beim sicheren und rechtmäßigen Gebrauch des Fluggeräts zu unterstützen. Man kann Flugbeschränkungen zur Flughöhe und Flugentfernung selbst einstellen. Flughöhen- und Flugdistanzbegrenzungen sowie GEO-Zonen funktionieren gleichzeitig, um die Flugsicherheit zu gewährleisten, wenn GNSS verfügbar ist. Nur die Flughöhe kann begrenzt werden, wenn kein GNSS verfügbar ist.

Flughöhen- und Flugdistanzbegrenzungen

Die maximale Flughöhe begrenzt die Flughöhe eines Fluggeräts, während die maximale Flugdistanz den Flugradius eines Fluggeräts um den Startpunkt begrenzt. Diese Grenzwerte können über die DJI Fly App eingestellt werden, um die Flugsicherheit zu erhöhen.



Startpunkt wurden während des Flugs nicht manuell aktualisiert.

Starkes GNSS-Signal

	Beschränkung	Eingabeaufforderung in DJI Fly
Max. Flughöhe	Die Flughöhe des Fluggeräts darf den in DJI eingestellten Wert nicht überschreiten.	Max. Flughöhe erreicht.
Max. Radius	Die geradlinige Distanz vom Fluggerät zum Startpunkt darf die in DJI Fly eingestellte maximale Flugdistanz nicht überschreiten.	Max. Flugdistanz erreicht.

Schwaches GNSS-Signal

	Beschränkung	Eingabeaufforderung in DJI Fly
Max. Flughöhe	<p>Wenn die Lichtverhältnisse ausreichend sind, dann ist die Flughöhe auf 30 m über dem Abflugpunkt beschränkt.</p> <p>Wenn die Lichtverhältnisse nicht ausreichend und die Infrarotsensoren in Betrieb sind, dann ist die Flughöhe auf 5 m über dem Boden beschränkt.</p> <p>Wenn die Lichtverhältnisse nicht ausreichend sind und die Infrarotsensoren nicht in Betrieb sind, dann ist die Flughöhe auf 30 m über dem Abflugpunkt beschränkt.</p>	Max. Flughöhe erreicht.
Max. Radius	Keine Beschränkungen	-



- Die Höhenbegrenzung bei schwachem GNSS wird nicht eingeschränkt, wenn beim Einschalten des Fluggeräts ein starkes GNSS-Signal (GNSS-Signalstärke ≥ 2) vorhanden war.
- Wenn das Fluggerät einen Limit erreicht hat, kannst du das Fluggerät zwar weiterhin steuern, aber nicht weiter wegfiegen. Wenn das Fluggerät den max. Radius verlässt, kehrt es automatisch in den zulässigen Bereich zurück, sofern das GNSS-Signal stark genug ist.
- Fliege aus Sicherheitsgründen nicht in der Nähe von Flughäfen, Schnellstraßen, Bahnhöfen, Bahnstrecken, Stadtzentren oder ähnlichen sicherheitskritischen Bereichen. Behalte das Fluggerät beim Fliegen stets im Blick.

GEO-Zonen

Das GEO-System von DJI weist sichere Flugorte aus, bietet Risikostufen und Sicherheitshinweise für einzelne Flüge und bietet Informationen zu eingeschränktem Luftraum. Alle beschränkten Flugbereiche werden als GEO-Zonen bezeichnet und sind weiter unterteilt in Flugbeschränkungsgebiete, Autorisierungszonen, erweiterte Warnzonen und Höhenlagezonen. Diese Informationen können in Echtzeit in DJI Fly angezeigt werden. GEO-Zonen sind spezielle Fluggebiete, einschließlich aber nicht beschränkt auf Flughäfen, große Veranstaltungsorte, Orte, an denen sich öffentliche Notfälle ereignet haben (etwa Waldbrände), Kernkraftwerke, Gefängnisse, Regierungsgebäude und militärische Einrichtungen. Standardmäßig beschränkt das GEO-System Flüge in oder Starts innerhalb von Zonen, die Sicherheitsbedenken hervorrufen könnten. Auf der offiziellen Webseite von DJI gibt es eine GEO-Zonen-Karte mit umfassenden Informationen zu globalen GEO-Zonen: www.dji.com/flysafe/geo-map.

Checkliste vor dem Flug

1. Stelle sicher, dass die Fernsteuerung, das Mobilgerät und die Intelligent Flight Battery vollständig aufgeladen sind.
2. Stelle sicher, dass die Intelligent Flight Battery und die Propeller sicher montiert sind.
3. Stelle sicher, dass die Fluggerätee arme ausgefaltet sind.
4. Stelle sicher, dass der Gimbal und die Kamera ordnungsgemäß funktionieren.
5. Stelle sicher, dass nichts die Motoren blockiert und diese ordnungsgemäß funktionieren.
6. Stelle sicher, dass DJI Fly erfolgreich mit dem Fluggerät verbunden ist.
7. Sorge dafür, dass alle Kameraobjektive und Sensoren sauber sind.
8. Verwende nur DJI-Originalteile oder von DJI zertifizierte Teile. Unzulässige Teile oder Teile von Herstellern, die nicht von DJI zertifiziert sind, können zu Fehlfunktionen des Systems führen und die Sicherheit beeinträchtigen.

Automatisches Starten/Landen

Automatischer Start

Verwende die Funktion Autom. Start:

1. Starte DJI Fly und öffne das Kameramenü.
2. Führe alle Schritte in der Checkliste vor dem Flug aus.
3. Auf  tippen. Wenn die Bedingungen für einen Start sicher sind, halte die Taste zur Bestätigung gedrückt.
4. Das Fluggerät startet und verweilt ca. 1,2 m über dem Boden im Schwebeflug.

Automatische Landung

Verwende die Funktion Autom. Landung:

1. Auf  tippen. Wenn die Bedingungen für eine Landung sicher sind, halte die Taste zur Bestätigung gedrückt.
2. Die automatische Landung kann abgebrochen werden, indem du auf  tippst.
3. Wenn die Sichtsensoren (unten) ordnungsgemäß funktionieren, wird der Landeschutz aktiviert.
4. Nach der Landung werden die Motoren automatisch gestoppt.



- Wähle einen geeigneten Landeplatz aus.

Motoren starten/stoppen

Motoren starten

Führe den Steuerknüppel-Kombinationsbefehl (CSC) wie unten gezeigt aus, um die Motoren zu starten. Sobald die Motoren beginnen, sich zu drehen, lasse beide Steuerknüppel gleichzeitig los.

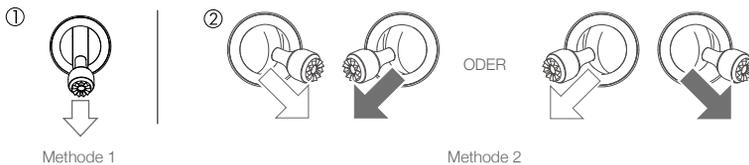


Motoren stoppen

Die Motoren können auf zwei Weisen gestoppt werden:

Methode 1: Drücke nach der Landung des Fluggeräts den Schub-Steuerknüppel nach unten und halte ihn in dieser Stellung. Die Motoren werden nach drei Sekunden stoppen.

Methode 2: Drücke nach der Landung des Fluggeräts den Schub-Steuerknüppel nach unten und führe denselben Steuerknüppel-Kombinationsbefehl (CSC) wie beim Starten der Motoren durch. Lasse beide Steuerknüppel los, sobald die Motoren gestoppt haben.



Motoren während des Flugs stoppen

Wenn die Motoren während des Fluges gestoppt werden, dann stürzt das Fluggerät ab. Die Motoren dürfen während des Flugs nur in Notfällen gestoppt werden, wie z. B. bei einem Zusammenstoß oder wenn das Fluggerät außer Kontrolle geraten ist und sehr schnell aufsteigt/sinkt, wenn es sich in der Luft überschlägt oder wenn ein Motor ausgefallen ist. Um die Motoren mitten im Flug zu stoppen, führe den gleichen Steuerknüppel-Kombinationsbefehl (CSC) wie beim Start der Motoren aus. Die Standardeinstellung kann in DJI Fly geändert werden.

Testflug

Start-/Landeverfahren

1. Stelle das Fluggerät auf eine offene ebene Fläche, wobei das Heck des Fluggeräts in deine Richtung zeigt.
2. Schalte die Fernsteuerung und das Fluggerät ein.
3. Starte DJI Fly und öffne das Kameramenu.
4. Warte, bis die Selbstdiagnose des Fluggeräts abgeschlossen ist. Wenn DJI Fly keine Warnung anzeigt, dann kannst du die Motoren starten.
5. Bewege zum Abheben den Schub-Steuerknüppel langsam nach oben.

6. Schweben zum Landen über einer ebenen Fläche und drücke den Schub-Steuerknüppel vorsichtig nach unten, um den Sinkflug zu beginnen.
7. Halte nach der Landung den Schub-Steuerknüppel nach unten gedrückt. Die Motoren werden nach drei Sekunden stoppen.
8. Schalte zuerst die Intelligent Flight Battery und dann die Fernsteuerung aus.

Vorschläge und Tipps für Videoaufnahmen

1. Die Checkliste vor dem Flug soll dir dabei helfen, sicher zu fliegen und während des Fluges Videos aufzunehmen. Gehe die gesamte Checkliste vor dem Flug durch.
2. Stelle in DJI Fly den gewünschten Gimbal-Betriebsmodus ein.
3. Es wird empfohlen, beim Fliegen im Normal- oder Cine-Modus Fotos oder Videos aufzunehmen.
4. Fliege NICHT bei schlechtem Wetter, etwa an regnerischen oder windigen Tagen.
5. Wähle die Kameraeinstellungen, die deinen Anforderungen am besten gerecht werden.
6. Führe Testflüge durch, um Flugrouten zu erstellen. Sieh dir die Vorschau von Bildszenen an.
7. Drücke die Steuerknüppel vorsichtig, um eine gleichmäßige und stabile Bewegung des Fluggeräts zu gewährleisten.



- Sorge dafür, dass das Fluggerät vor dem Start auf einer ebenen und stabilen Oberfläche steht. Starten Sie das Fluggerät NICHT von deiner Handfläche oder während du es mit deiner Hand hältst.
-

Anhang

Anhang

Technische Daten

Fluggerät

Startgewicht	<249 g (inkl. DJI Mini 3 Pro Intelligent Flight Battery, Propeller und microSD-Karte)
Abmessungen (LxBxH)	Gefaltet: 145 × 90 × 62 mm Ausgefaltet (ohne Propeller): 171 × 245 × 62 mm Ausgefaltet (mit Propeller): 251 × 362 × 70 mm
Diagonaler Abstand	247 mm
Max. Steiggeschwindigkeit	S-Modus: 5 m/s N-Modus: 3 m/s C-Modus: 2 m/s
Max. Sinkgeschwindigkeit	S-Modus: 5 m/s N-Modus: 3 m/s C-Modus: 1,5 m/s
Höchstgeschwindigkeit (auf NHN, bei Windstille)	S-Modus: 16 m/s N-Modus: 10 m/s C-Modus: 6 m/s
Max. Flughöhe über NHN	Mit Intelligent Flight Battery: 4.000 m Mit Intelligent Flight Battery Plus: 3.000 m Mit Intelligent Flight Battery und Propellerschutz: 1.500 m
Max. Flugzeit	34 Minuten (mit Intelligent Flight Battery und einer Fluggeschwindigkeit von 21,6 km/h bei Windstille) 47 Minuten (mit Intelligent Flight Battery Plus und einer Fluggeschwindigkeit von 21,6 km/h bei Windstille)
Max. Schwebezeit	30 Minuten (mit Intelligent Flight Battery und bei Windstille) 40 Minuten (mit Intelligent Flight Battery Plus und bei Windstille)
Max. Flugdistanz	18 km (mit Intelligent Flight Battery und gemessen bei einer Fluggeschwindigkeit von 43,2 km/h bei Windstille) 25 km (mit Intelligent Flight Battery Plus und gemessen bei einer Fluggeschwindigkeit von 43,2 km/h bei Windstille)
Windwiderstandsfähigkeit	10,7 m/s
Max. Nickwinkel	S-Modus: 40° (vorwärts); 35° (rückwärts) N-Modus: 25° C-Modus: 25°
Max. Winkelgeschwindigkeit	S-Modus: 130°/s standardmäßig (der einstellbare Bereich in DJI Fly ist 20 bis 250°/s) N-Modus: 75°/s standardmäßig (der einstellbare Bereich in DJI Fly ist 20 bis 120°/s) C-Modus: 30°/s standardmäßig (der einstellbare Bereich in DJI Fly ist 20 bis 60°/s)
Betriebstemperatur	-10 °C bis 40 °C
GNSS	GPS + BEIDOU + GALILEO

Schwebegenauigkeit	Vertikal: Sichtpositionierung: $\pm 0,1$ m GNSS-Positionierung: $\pm 0,5$ m Horizontal: Sichtpositionierung: $\pm 0,3$ m Hochpräzise Systempositionierung: $\pm 0,5$ m
Übertragung	
Videoübertragungssystem	O3
Betriebsfrequenz	2,400 bis 2,4835 GHz; 5,725 bis 5,850 GHz
Strahlungsleistung (EIRP)	2,4 GHz: < 26 dBm (FCC), < 20 dBm (CE/SRRC/MIC) 5,8 GHz: < 26 dBm (FCC/SRRC), < 14 dBm (CE)
Wi-Fi	
Protokoll	802.11 a/b/g/n/ac
Betriebsfrequenz	2,400 bis 2,4835 GHz; 5,725 bis 5,850 GHz
Strahlungsleistung (EIRP)	2,4 GHz: < 19 dBm (FCC/CE/SRRC/MIC) 5,8 GHz: < 20 dBm (FCC/SRRC), < 14 dBm (CE)
Bluetooth	
Protokoll	Bluetooth 5.2
Betriebsfrequenz	2,400 bis 2,4835 GHz
Strahlungsleistung (EIRP)	< 8 dBm
Gimbal	
Mechanischer Bereich	Neigen: -135° bis $+80^\circ$ Rollen: -135° bis $+45^\circ$ Schwenken: -30° bis $+30^\circ$
Steuerbarer Bereich	Neigen: -90° bis $+60^\circ$ Rollen: 0° oder -90° (Landschaft oder Portrait)
Stabilisierung	3-Achsen (Neigen, Rollen, Schwenken)
Max. Steuergeschwindigkeit (Neigen)	$100^\circ/\text{s}$
Winkelschwingungsbereich	$\pm 0,01^\circ$
Erkennungssystem	
Sichtsensoren (vorn)	Präzisionsmessbereich: 0,39 m bis 25 m Effektive Erkennungsgeschwindigkeit: Fluggeschwindigkeit < 10 m/s Sichtfeld: 106° (horizontal), 90° (vertikal)
Sichtsensoren (hinten)	Präzisionsmessbereich: 0,36 m bis 23,4 m Effektive Erkennungsgeschwindigkeit: Fluggeschwindigkeit < 10 m/s Sichtfeld: 58° (horizontal), 73° (vertikal)
Sichtsensoren (unten)	Präzisionsmessbereich: 0,5 m bis 9 m Präzisionsschwebeflughöhebereich: 0,5 m bis 12 m Effektive Erkennungsgeschwindigkeit: Fluggeschwindigkeit < 3 m/s Sichtfeld: Vorne und hinten $104,8^\circ$, links und rechts $87,6^\circ$
Betriebsumgebung	Nicht reflektierende, erkennbare Oberflächen mit einem diffusen Remission von > 20 % und einer ausreichenden Beleuchtung von > 15 Lux
Kamera	
Bildsensor	1/1,3" CMOS; effektive Pixel: 48 MP

Objektiv	Sichtfeld: 82,1° Äquivalente Brennweite: 24 mm Blende: f/1,7 Fokusbereich: 1 m bis ∞
ISO	Video: 100 bis 6400 Foto: 100 bis 6400
Elektronischer Verschluss	1/8000 bis 2 s
Maximale Auflösung	4:3: 8064×6048 (48 MP); 4032×3024 (12 MP) 16:9 4032×2268 (12 MP)
Fotomodi	Einzelaufnahme Intervall: 2/3/5/7/10/15/20/30/60 s (JPEG) 2/3/5/7/10/15/20/30/60 s (JPEG+RAW) Autom. Belichtungsreihe (AEB): 3/5 Belichtungsreihe bei 0,7 EV-Wert Panorama: Sphäre, 180°, Weitwinkel und Vertikal
Videoauflösung	4K: 3840×2160 bei 24/25/30/48/50/60 fps 2.7K: 2720×1530 bei 24/25/30/48/50/60 fps Full HD: 1920×1080 bei 24/25/30/48/50/60 fps Zeitlupe: 1920×1080 bei 120 fps
Max. Video-Bitrate	150 MBit/s
Unterstützte Dateisysteme	FAT32 (≤32 GB) exFAT (>32 GB)
Fotoformat:	JPEG/DNG
Videoformat	MP4/MOV (H.264/H.265)
DJI RC-N1 Fernsteuerung	
Übertragung	
Videoübertragungssystem	Bei Verwendung mit verschiedenen Fluggeräten wählt die DJI RC-N1 Fernsteuerung automatisch die entsprechende Firmware-Version für die Aktualisierung aus und unterstützt die folgenden Übertragungstechnologien: a. DJI Mini 2 / DJI Mavic Air 2: O2 b. DJI Air 2S: O3 c. DJI Mavic 3: O3+ d. DJI Mini 3 Pro: O3
Betriebsfrequenz	2,400 bis 2,4835 GHz, 5,725 bis 5,850 GHz
Strahlungsleistung (EIRP)	2,4 GHz: <26 dBm (FCC), <20 dBm (CE/SRRC/MIC) 5,8 GHz: <26 dBm (FCC), <23 dBm (SRRC), <14 dBm (CE)
Max. Übertragungsreichweite (ohne Hindernisse und Interferenzen)	12 km (FCC); 8 km (CE/SRRC/MIC)
Übertragungsentfernung (in gängigen Szenarien)	Starke Störung (z. B. in Stadtzentren): 1,5 bis 3 km Moderate Störung (z. B. in Vororten, Kleinstädten): 3 bis 7 km Keine Störung (z. B. in ländlichen Gegenden, am Strand): 7 bis 12 km
Allgemein	
Betriebstemperatur	-10 °C bis 40 °C
Akkukapazität	5.200 mAh

Akkutyp	Li-Ion
Chemische Zusammensetzung	LiNiMnCoO ₂
Betriebsstrom/-spannung	1.200 mA bei 3,6 V (mit Android-Gerät) 700 mA bei 3,6 V (mit iOS-Gerät)
Max. Abmessungen des Mobilgerätes	180 × 86 × 10 mm (LxBxH)
Kompatible USB-Anschlusstypen	Lightning, Micro-USB (Typ-B), USB-C
DJI RC Fernsteuerung	
Übertragung	
Videoübertragungssystem	Bei Verwendung mit unterschiedlichen Fluggeräten wählt die DJI RC Fernbedienung automatisch die entsprechende Firmware-Version zur Aktualisierung aus. Sie unterstützt die O3 Übertragungstechnologie, wenn sie mit der DJI Mini 3 Pro gekoppelt ist.
Betriebsfrequenz	2,400 bis 2,4835 GHz, 5,725 bis 5,850 GHz
Strahlungsleistung (EIRP)	2,4 GHz: <26 dBm (FCC), <20 dBm (CE/SRRC/MIC) 5,8 GHz: <26 dBm (FCC), <23 dBm (SRRC), <14 dBm (CE)
Max. Übertragungsreichweite (ohne Hindernisse und Interferenzen)	12 km (FCC); 8 km (CE/SRRC/MIC)
Übertragungsentfernung (in gängigen Szenarien)	Starke Störung (z. B. in Stadtzentren): 1,5 bis 3 km Moderate Störung (z. B. in Vororten, Kleinstädten): 3 bis 7 km Keine Störung (z. B. in ländlichen Gegenden, am Strand): 7 bis 12 km
Wi-Fi	
Protokoll	802.11a/b/g/n
Betriebsfrequenz	2,400 bis 2,4835 GHz; 5,150 bis 5,250 GHz; 5,725 bis 5,850 GHz
Strahlungsleistung (EIRP)	2,4 GHz: <23 dBm (FCC); <20 dBm (CE/SRRC/MIC) 5,1 GHz: <23 dBm (FCC/CE/SRRC/MIC) 5,8 GHz: <23 dBm (FCC/SRRC), <14 dBm (CE)
Bluetooth	
Protokoll	Bluetooth 4.2
Betriebsfrequenz	2,400 bis 2,4835 GHz
Strahlungsleistung (EIRP)	<10 dBm
Allgemein	
Betriebstemperatur	-10 °C bis 40 °C
GNSS	GPS + BEIDOU + GALILEO
Akkukapazität	5.200 mAh
Akkutyp	Li-Ion
Chemische Zusammensetzung	LiNiMnCoO ₂
Betriebsstrom/-spannung	1.250 mA bei 3,6 V
Speicherkapazität	microSD-Karte unterstützt
microSD-Karten für DJI RC Fernsteuerung unterstützt	microSD-Speicherkarte mit der UHS-I Geschwindigkeitsklasse 3

Empfohlene microSD-Karten für DJI RC Fernsteuerung	SanDisk Extreme 64 GB V30 A1 microSDXC
	SanDisk Extreme 128 GB V30 A2 microSDXC
	SanDisk Extreme 256 GB V30 A2 microSDXC
	SanDisk Extreme 512 GB V30 A2 microSDXC
	SanDisk Extreme Pro 64 GB V30 A2 microSDXC
	SanDisk Extreme Pro 256 GB V30 A2 microSDXC
	SanDisk Extreme Pro 400 GB V30 A2 microSDXC
	SanDisk High Endurance 64 GB V30 microSDXC
	SanDisk High Endurance 256 GB V30 microSDXC
	Kingston Canvas Go Plus 64 GB V30 A2 microSDXC
	Kingston Canvas Go Plus 256 GB V30 A2 microSDXC
	Lexar High Endurance 64 GB V30 microSDXC
	Lexar High Endurance 128 GB V30 microSDXC
	Lexar 633x 256 GB V30 A1 microSDXC
	Lexar 1066x 64 GB V30 A2 microSDXC
Samsung EVO Plus 512 GB microSDXC	

Intelligent Flight Battery

Akkukapazität	2.453 mAh
Standardspannung	7,38 V
Max. Ladespannung	8,5 V
Akkutyp	Li-Ion
Chemische Zusammensetzung	LiNiMnCoO ₂
Energie	18,10 Wh
Gewicht	Ca. 80,5 g
Ladetemperatur	5 °C bis 40 °C

Intelligent Flight Battery Plus

Akkukapazität	3.850 mAh
Standardspannung	7,38 V
Max. Ladespannung	8,5 V
Akkutyp	Li-Ion
Chemische Zusammensetzung	LiNiMnCoO ₂
Energie	28,4 Wh
Gewicht	Ca. 121 g
Ladetemperatur	5 °C bis 40 °C

Zwei-Wege-Ladestation

Eingang	USB-C: 5 V = 3 A, 9 V = 3 A, 12 V = 3 A
Ausgang	USB: 5 V = 2 A
Nennleistung	30 W
Ladetyp	Kann bis zu drei Akkus nacheinander aufladen.
Ladetemperatur	5 °C bis 40 °C
Kompatible Akkus	DJI Mini 3 Pro Intelligent Flight Battery (BWX162-2453-7.38) DJI Mini 3 Pro Intelligent Flight Battery Plus (BWX162-3850-7.38)

App	
Name	DJI Fly
Erforderliches Betriebssystem	iOS v11.0 oder höher; Android v6.0 oder höher
Speicher	
Unterstützte microSD-Karten für Fluggerät	microSD-Speicherkarte mit der UHS-I Geschwindigkeitsklasse 3
Empfohlene microSD-Karten für Fluggerät	SanDisk Extreme 64 GB V30 A1 microSDXC SanDisk Extreme 128 GB V30 A2 microSDXC SanDisk Extreme 256 GB V30 A2 microSDXC SanDisk Extreme 512 GB V30 A2 microSDXC SanDisk Extreme Pro 64 GB V30 A2 microSDXC SanDisk Extreme Pro 256 GB V30 A2 microSDXC SanDisk Extreme Pro 400 GB V30 A2 microSDXC SanDisk High Endurance 64 GB V30 microSDXC SanDisk High Endurance 256 GB V30 microSDXC SanDisk Max Endurance 32 GB V30 microSDHC SanDisk Max Endurance 128 GB V30 microSDXC SanDisk Max Endurance 256 GB V30 microSDXC Kingston Canvas Go Plus 64 GB V30 A2 microSDXC Kingston Canvas Go Plus 256 GB V30 A2 microSDXC Lexar High Endurance 64 GB V30 microSDXC Lexar High Endurance 128 GB V30 microSDXC Lexar 667x 64 GB V30 A1 microSDXC Lexar 633x 256 GB V30 A1 microSDXC Lexar 1066x 64 GB V30 A2 microSDXC Lexar 1066x 128 GB V30 A2 microSDXC Lexar 1066x 256 GB V30 A2 microSDXC Samsung PRO Plus 128 GB V30 A2 microSDXC Samsung EVO Plus 512 GB microSDXC



- Verschiedene Aufnahmemodi können verschiedenen ISO-Bereiche unterstützen. Sieh dir den tatsächlich einstellbaren ISO-Bereich für verschiedene Aufnahmemodi in DJI Fly an.
 - Die im Einzelbildmodus aufgenommenen Fotos haben in den folgenden Situationen keinen HDR-Effekt:
 - a) Wenn das Fluggerät in Bewegung ist oder die Stabilität aufgrund hoher Windgeschwindigkeiten beeinträchtigt ist.
 - b) Bei Verwendung von FocusTrack.
 - c) Wenn der Weißabgleich auf „manuell“ eingestellt ist.
 - d) Die Kamera befindet sich im Auto-Modus und die EV-Einstellung wurde manuell angepasst.
 - e) Die Kamera befindet sich im Auto-Modus und die AE-Sperre ist eingeschaltet.
 - f) Die Kamera befindet sich im Pro-Modus.
-



- Die DJI Mini 3 Pro hat keinen integrierten Lüfter, was den Stromverbrauch der Drohne effektiv reduziert und die Akkulaufzeit erhöht. Sie nutzt den von den Propellern erzeugten Wind, um die Wärme während des Fluges abzuleiten, wodurch eine hervorragende Wärmeableitung gewährleistet und eine Überhitzung verhindert wird. Wenn die DJI Mini 3 Pro längere Zeit im Standby-Modus bleibt, kann ihre Temperatur kontinuierlich ansteigen. Durch integriertes Temperaturmanagement kann die Drohne im Standby-Modus die aktuelle Temperatur erkennen und entscheiden, ob sie sich automatisch ausschaltet, um eine Überhitzung zu vermeiden. Die üblichen Standby-Zeiten der DJI Mini 3 Pro sind wie folgt. Wenn die Zeit überschritten wird, schaltet sich die Drohne evtl. automatisch aus, um eine Überhitzung zu vermeiden (getestet in Innenräumen mit einer Umgebungstemperatur von 25 °C).
 - a) Im Standby-Modus am Boden: ca. 22 Minuten
 - b) Bei einer Firmware-Aktualisierung: ca. 19 Minuten (genug für 3 Aktualisierungen)
 - c) Bei Verwendung von QuickTransfer unmittelbar nach dem Einschalten: ca. 35 Minuten
 - d) Bei Verwendung von QuickTransfer nach der Landung: ca. 35 Minuten

Firmware-Aktualisierung

Verwende DJI Fly oder DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen), um das Fluggerät und die Firmware der Fernsteuerung zu aktualisieren.

DJI Fly verwenden

Wenn du das Fluggerät oder die Fernsteuerung mit DJI Fly verbindest, dann erhältst du eine Nachricht, falls eine neue Firmware-Aktualisierung verfügbar ist. Verbinde deine Fernsteuerung oder dein Mobilgerät mit dem Internet und befolge die Anleitungen auf dem Bildschirm. Beachte bitte, dass du die Firmware nicht aktualisieren kannst, wenn die Fernsteuerung nicht mit dem Fluggerät verbunden ist. Eine Internetverbindung ist erforderlich.

DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen) verwenden

Die Firmware des Fluggeräts und der Fernsteuerung separat mit dem DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen) aktualisieren.

Befolge die nachstehenden Anweisungen, um die Firmware des Fluggeräts zu aktualisieren:

1. Starte DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen) auf deinem Computer und melde dich mit deinem DJI-Konto an.
2. Schalte das Fluggerät ein und verbinde das Fluggerät innerhalb von 20 Sekunden über den USB-C-Anschluss mit dem Computer.
3. Wähle „DJI Mini 3 Pro“ aus und klicke auf „Firmware-Aktualisierungen“.
4. Wähle die Firmware-Version.
5. Warte, bis die Firmware heruntergeladen ist. Die Aktualisierung der Firmware startet automatisch.
6. Warte, bis die Firmware-Aktualisierung durchgeführt ist.

Befolge die nachstehenden Anweisungen, um die Firmware der Fernsteuerung zu aktualisieren:

1. Starte DJI Assistant 2 (für Hobby-Drohnen) auf deinem Computer und melde dich mit deinem DJI-Konto an.
2. Schalte die Fernsteuerung ein und verbinden sie mit einem Computer über den USB-C-Anschluss.
3. Wähle die passende Fernsteuerung aus und klicke auf Firmware-Aktualisierung.
4. Wähle die Firmware-Version.

5. Warte, bis die Firmware heruntergeladen ist. Die Aktualisierung der Firmware startet automatisch.
6. Warte, bis die Firmware-Aktualisierung durchgeführt ist.



- Stelle sicher, dass du alle Schritte zur Aktualisierung der Firmware befolgst, da die Aktualisierung sonst fehlschlagen kann.
 - Die Aktualisierung der Firmware dauert etwa 10 Minuten. Es ist normal, dass bei diesem Vorgang der Gimbal schlaff herunterhängt, die Status-LEDs des Fluggeräts blinken und das Fluggerät erneut startet. Warte bitte, bis die Aktualisierung abgeschlossen ist.
 - Sorge dafür, dass der Computer während der Aktualisierung mit dem Internet verbunden ist.
 - Vergewissere dich vor der Aktualisierung, dass die Intelligent Flight Battery mindestens zu 40 % und die Fernsteuerung zu 30 % aufgeladen sind.
 - Das USB-C-Kabel muss während einer Aktualisierung angeschlossen sein und darf nicht entfernt werden.
-

Informationen zum Kundenservice

Um mehr über Kundenservice-Richtlinien, Reparaturservice und Support zu erfahren, gehe zu: www.dji.com/support.

DJI Support
www.dji.com/support

Änderungen vorbehalten.

Die aktuellste Version kannst du hier herunterladen:
www.dji.com/mini-3-pro

Wenn du Fragen zu diesem Dokument hast, wende dich bitte an DJI und schicke uns eine Nachricht an **DocSupport@dji.com**.

 ist eine Marke von DJI.

Copyright © 2022 DJI. Alle Rechte vorbehalten.